

# Anhang

zum

Handbuch der Deutschen Turnerschaft.

Zweite Auflage.

== Anzeigen. ==

Hof.

Verlag von G. A. Grau & Cie. (Rud. Lion).

1884.

  
**G. A. Grau & Cie. (Rud. Lion),**  
**Buchhandlung in Hof (Bayern).**  


Seit einer Reihe von Jahren haben wir uns der Herausgabe und dem Vertriebe gediegener **Turnlitteratur** mit besonderer Vorliebe gewidmet; manches gute, der Turnsache förderliche Buch ist von uns — oft ohne Rücksicht auf äußern Erfolg — veröffentlicht; wir glauben deshalb ein wohlbegründetes Recht zu haben, auf nachstehende Werke unseres Verlages empfehlend aufmerksam zu machen und zur nähern Prüfung und gefälliger Bestellung derselben ergebenst einzuladen.

**GutsMuths, J. C. F.,** Spiele zur Übung und Erholung des Körpers und Geistes für die Jugend, ihre Erzieher und alle Freunde unschuldiger Jugendfreunden. Mit den Erweiterungen der vierten Auflage von J. W. Klumpp, weil. Oberstudienrats zu Stuttgart, unter Mitwirkung von Dr. J. C. Lion zu Leipzig überarb., sehr vervollständigt u. neu hrsg. in 6. Aufl. v. D. Schettler, Sem.-Oberlehrer zu Auerbach i. B. Mit zahlreichen in den Text gedr. Holzschn. u. 1 Titeltupfer. gr. 8<sup>o</sup>. (XVI, 526 S.) 1884. Preis 6 M. — Pf. eleg. geb. 7 M. 50 Pf.

Drei volle Menschenalter sind verflossen, seit der ehrwürdige GutsMuths dieses Spielbuch als eine Ergänzung zu seinem grundlegenden Werke: *Gymnastik für die Jugend*, enthaltend eine praktische Anweisung zu Leibesübungen, zum erstenmale hinausgeschickte. Trotz zahlloser Nachahmungen, die bald auf unziemliche Erweiterungen, bald auf dürftige Auszüge hinausliefen, hat es sich eine stattliche Schar von Gönnern erhalten, so daß jetzt eine 6. Auflage, gleichsam eine Jubelausgabe, sich nötig gemacht hat. Bei einem Buche seiner Gattung gewiß etwas Seltenes. Um so mehr ist aber gerade diese Thatsache ein lautsprechendes Zeugnis für seine besondere Güte. Es haben sich aber auch sämtliche Bearbeiter der neuen Ausgaben, der weil. Oberstudienrat Klumpp in Stuttgart, Seminar-Oberlehrer Schettler in Auerbach i. B., letzterer bei dieser Auflage noch in enger Verbindung mit Direktor Dr. J. C. Lion in Leipzig, redlich bemüht, die eigenartigen Vorzüge der ersten Ausgabe bei gründlicher zeitgemäßer Erneuerung zu erhalten, so daß das Buch mit jeder neuen Auflage wieder voll auf der Höhe der Zeit stehend erscheint. Trotz der großen Flut von Spielbüchern aller Art, die noch in letzter Zeit entstanden sind, wird das GutsMuths'sche Werk seinen alten wohlverdienten Rang behaupten.

Lehrer, Turnlehrer, Turnvereine müssen an dem Buche Interesse nehmen; daneben wird es eines der passendsten und nutzbringendsten Geschenke für die reifere Jugend sein, zu welchem Zwecke wir eine Anzahl eleg. gebundener Exemplare (M. 7. 50 Pf.) vorrätig halten.

Das Buch ist jederzeit und von allen Kritikern nur günstig beurteilt und u. a. von dem königl. preussischen, bayerischen, sächsischen Kultusministerium, wie vom großherzogl. badischen Oberschulrat amtlich empfohlen worden.

Eine längere Besprechung in der „Deutschen Turnzeitung“ schließt mit den Worten:

„Auch die neue Auflage des klassischen Werkes, das sich zur Zeit in so sorgfamer, hingebender und fleißiger Pflege befindet, wird sicher nach wie vor der Liebling für alle diejenigen bleiben, die gewohnt sind, sich das Beste beizulegen.“

Zwei früher erschienene klassische Werke, die in der Turnlitteratur stets ihren Wert behalten werden:

**GutsMuths, J. C. F.**, Turnbuch für die Söhne des Vaterlandes. Mit 4 Kupfertafeln. gr. 8°. 1817. (4 Mk. 50 Pf.)

Herabgesetzter Preis 1 Mk. 60 Pf. und

**GutsMuths, J. C. F.**, kurzer Abriss der deutschen Gymnastik.

(Auch u. d. Titel: Katechismus der Turnkunst.) 8°. 1818.

(1 Mk. 50 Pf.)

Herabgesetzter Preis 80 Pf.

sind in unsern Verlag übergegangen und zu den dabei bemerkten bedeutend herabgesetzten Preisen zu beziehen. Diese billigen Preise werden gewiß noch mannigfach Anlaß geben, die genannten Schriften zur Vervollständigung der Bibliotheken zu beziehen.

Die gleichfalls in unsern Verlag übergegangene Gymnastik von J. C. F. GutsMuths ist seit längerer Zeit vergriffen. Einen interessanten Auszug daraus bietet des Welpriesters

**Fischer, Joh. Nep.**, Auszug aus GutsMuths' Gymnastik f. d.

Jugend vom Jahre 1793, verfaßt im J. 1799, neu hrsg.

v. Dr. Karl Wassmannsdorff. gr. 8°. (XVI, 53 S.)

1872.

Preis 50 Pf.

Zugleich ein wertvoller Beitrag zur Turngeschichte, die dem Herausgeber so manche Förderung verdankt.

Ein Hauptwerk unsres Verlages und der weitesten Verbreitung wert sind:

**Jahn's, Frdr. Ludw.**, Werke. Neu herausgegeben, mit einer

Einleitung und mit erklärenden Anmerkungen versehen von

Dr. Carl Euler, Professor, Unterrichtsdirigent der Königl.

Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin, welche in Lieferungen

à 60 Pf. erscheinen und im Herbst 1884 in 2 Bänden

vollständig vorliegen werden. Der erste Band (geh. 4 Mk.

20 Pf., eleg. geb. 5 Mk. 50 Pf.) liegt bereits vollendet vor.

Friedrich Ludwig Jahn's, des alten Turnvaters Schriften sind längst vergriffen. Besonders die aus der früheren und frühesten Zeit der schriftstellerischen Thätigkeit Jahn's sind im Buchhandel gar nicht mehr, bei den Antiquaren nur noch selten zu finden; von einzelnen ist nahezu die Kunde verloren gegangen. Schon vor Jahren nun ist der Wunsch laut geworden nach Wiederherausgabe wenigstens einiger der wichtigsten Werke Jahn's, und man hat dabei besonders an die „deutsche Turnkunst“ vom Jahre 1816 gedacht. Manches aus diesem Buche ist ja auch jetzt noch bekannt, so der „Vorbericht“ mit den herrlichen Worten über Fr. Friesen, die Abschnitte über die Turnspiele, über die Art, wie die Turnübungen

zu treiben sind, über die Turngesetze. Es sind das Stellen des Buches, welche niemals veralten, welche die Grundlage der turnerischen Anschauungen der deutschen Jugend dauernd bleiben werden. Aber diese Stellen sind aus dem Zusammenhange gerissen, während das Buch doch auch anderes enthält, was auch jetzt noch von Wert ist. Es sind dies die Turnübungen selbst, deren klare und lichtvolle Beschreibung muster-gültig genannt werden kann.

Ein andres Werk Jahns, sein Hauptwerk, hat für uns seit dem Jahre 1870 wieder besondere Bedeutung erlangt und den Wunsch nach weiterer Verbreitung rege gemacht, nämlich sein „deutsches Volkstum“, dieses „hohe Lied von der deutschen Einheit“, das einst Blücher das deutscheste Wehrbüchlein nannte.

Verdienen diese beiden Schriften (deutsche Turnkunst und deutsches Volkstum) ganz besonders eine erneute Herausgabe, so hat Jahn aber auch noch anderes geschrieben, was nicht allein dem Inhalte nach darauf Anspruch macht, der Vergessenheit entrisen zu werden, sondern was auch für die Beurteilung Jahns, des so hoch geehrten, so viel geschmähten und noch mehr verkannten Mannes von großer Wichtigkeit ist. So bietet seine Schrift über die „Vereicherung des hochdeutschen Sprachschazes“ vom Jahre 1806 den Schlüssel zu Jahns Anschauungen über unsere deutsche Muttersprache, die bekunden, wie ja auch die späteren Schriften thatsächlich beweisen, daß Jahn nicht nur ein Forscher, sondern auch ein Bildner in der deutschen Sprache ist, der noch lange nicht die verdiente Anerkennung gefunden hat.

Zum vollen Verständnis des Mannes, seines Thuns und Handelns, seines Denkens und Sprechens führt nur die Kenntnis seiner Schriften. Sie sind ein Stück seiner selbst, sie sind seinem Leben gleichsam abge-rungen. Den einseitig preussischen Patrioten, als welcher Jahn sich im Jahre 1800 in der Erstlingschrift unter fremdem Namen bei den Lesern einführt, haben die Jahre der deutschen Schmach zum glühenden Ver-ehrer des gesamten deutschen Vaterlandes umgewandelt, er wird im „deutschen Volkstum“, dessen Namen er erst geschaffen, der Apostel der deutschen Einheit, und diese bleibt für sein ganzes ferneres Leben der ihn erfüllende Traum. Der Befreiung des Vaterlandes von den Unter-drückern gelten die kleineren Flugschriften des Jahres 1813, die nicht weniger zündeten, als die Ernst Moritz Arndts. Die „deutsche Turn-kunst“ zeigt, wie die wieder erlangte Selbständigkeit durch die Erstarbung und männliche Erziehung der Jugend auch für später, ja hoffentlich für immer gewahrt bleiben soll.

Keiner hat mehr unter dem deutschen Einheitsgedanken gelitten als Jahn. Er hat dafür schwere Kerkerstrafe und dann noch Festungshaft erbuldet. Seiner eigenen Thatkraft, seiner „Selbstverteidigung“ verdankt er seine endgültige Befreiung.

Die Zeit der ihm vergönnten, freilich nicht freiwilligen Muße ver-geht nicht ohne schriftstellerische Arbeiten. Seine „Merke zum deutschen Volkstum“, und besonders die von Barnhagen von Ense als „wunderlich-trefflich“ bezeichneten „Denknisse eines Deutschen“ können sehr wohl darauf Anspruch machen, wieder allgemeiner bekannt zu werden. Größere, weit angelegte Arbeiten, wie eine Geschichte des 30jährigen Krieges, eine Schrift „Mittelgard“ unterbricht für immer ein seine ganze Habe ver-nichtender Brand. Nur wenig mehr hat er seit diesem lähmenden Schlage, der ihn seiner Sammlungen und seiner Bücher beraubte, geschrieben, nur einzelne Aufsätze, aber jeder wertvoll an sich und wohl verdienend, der Vergessenheit entzogen zu werden.

Die Erwägung, daß Jahns Schriften mit seinem Leben so unlöslich verbunden sind, und man ihn nicht ganz und voll verstehen kann, wenn man nicht Kenntnis von diesen Schriften nimmt, hat die Unterzeichneten

zur Herausgabe derselben bestimmt und sie glauben auf allseitige Unterstützung ihres Unternehmens rechnen zu dürfen.

Die Neuherausgabe der sämtlichen Schriften Jahns durch den Mann, der vor allen andern durch seine langjährigen Studien über Jahn und durch die Bearbeitung der trefflichen Biographie desselben dazu berufen ist, wird sicher allenthalben freudigen Anklang finden; vor allem werden die Turner die Werke ihres Altmeisters nicht in ihren Büchereien missen wollen.

Die 100jährige Gedenkfeier des Geburtstages unsres Turnvaters Fr. Ludw. Jahn am 11. August 1878 gab uns Veranlassung zur Herausgabe von

**Lion, J. C.**, Festrede zur Jahn-Feier, den Turnvereinen Leipzigs am 11. August 1878 gehalten. M. e. Anh.: Festlied von R. C. gr. 8°. (23 S.) Preis 30 Pf.

über die Prof. Dr. Carl Euler in seinem „Leben und Wirken Jahns“ S. 594 schreibt: „Eine geistvolle Betrachtung über die Lebensschicksale und Bedeutung des Mannes“; sowie ferner der

**Erinnerungen** eines alten Mannes aus der Zeit der Wiedererweckung der deutschen Turnkunst 1817—1818. Herausg. zur 100jährigen Gedenkfeier d. Geburtstages von Friedr. Ludw. Jahn am 11. August 1878 (von Florian Clöter.) Mit dem Bildnis Jahns (Holzschn.=Taf.). gr. 8°. (34 S.)

Preis 75 Pf.

Diese Erinnerungen stammen von dem Pfarrer und Senior Clöter in Emskirchen, einem Schüler und begeisterten Verehrer Jahns, der leider am 10. März 1883 im Alter von 87 Jahren aus diesem Leben geschieden ist. „Es mutet den Leser des Büchleins eigentümlich an,“ sagt ein Bericht, „hier einen noch rüstigen Greis erzählen zu hören, daß er mit Jahn zusammen geturnt, daß er Pful, Sand und Follen, Kogebue, Lüchow u. A. m. persönlich gekannt habe. Die bedeutenden Männer, welche in den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts in Deutschland lebten und wirkten, und zu welchen Jahn mit vollem Recht gezählt werden kann; die merkwürdigen Thaten, Unternehmungen, Ereignisse jener Zeit, unter denen das Bestreben Jahns, das deutsche Volk durch Leibübungen der Verweichlichung zu entreißen, durch das Turnen zu stärken, zu heben, allseitigste und nachhaltigste Anerkennung gefunden hat, treten bei dem Durchlesen der „Erinnerungen eines alten Mannes“ wieder vor unser geistiges Auge und tragen dazu bei, Jahn in seiner ganzen Bedeutung zu erkennen. Denn zur vollen Würdigung eines Mannes ist es notwendig, ihn im Rahmen seiner Zeit, im Kreise der mit ihm verkehrenden Personen, im Vordergrunde der um ihn sich gruppierenden Strebungen und Strömungen eines Volkes zu erblicken. Und dazu trägt das schön ausgestattete billige Schriftchen das seine bei. Beigegeben ist ihm ein Brustbild Jahns, nicht des „Alten im wallenden Barte“, sondern ihn wiedergebend in seinem besten Mannesalter, so wie er wirkte als Turnlehrer auf der Hasenheide in Berlin.“

Von dem diesem Büchlein in Holzschnitt beigegebenen **Bildnis Friedrich Ludwig Jahn im Jahre 1817**

sind Photographieen in Kabinetsformat zum Preise von 1 Mk. zu beziehen. Über dem Portale der städtischen Turnhalle in Hof befindet sich ein von Theod. Schmidt von Hof, einem Schüler Krelings, vortrefflich modelliertes

**Medaillonbild Friedr. Ludw. Jahns,**

welches gleichfalls photographisch (Kabinet-Format 1 Mt.) vervielfältigt ist und unter den vielfachen Bildnissen Jahns eine beachtenswerte Stelle einnimmt.

**Spieß, Adolf,** kleine Schriften über Turnen. Nebst Beiträgen zu seiner Lebensgeschichte. Gesammelt u. herausg. v. J. C. Lion. Neue Ausgabe. gr. 8<sup>o</sup>. (XC, 188 S.) 1877.  
Preis 3 M.

Der pädagogische Jahresbericht von Lüben sagt hierüber:

„Die Hauptschriften von Adolf Spieß, seine Turnlehre und sein Turnbuch für Schulen, sind bekanntlich ziemlich umfangreich und deswegen auch kostspielig, so daß sich jeder, der die Turnkunst nicht zu einer Art Fachstudium macht, besinnt, ehe er sie seiner Bibliothek einverleibt. Thut er es, so findet er bei ihrer Benutzung große Schwierigkeiten, welche in der breiten Anlage und der Überfülle des in ihm behandelten Stoffes ihren Grund haben. So kommt es, daß, obgleich gegenwärtig fast alle Welt auf das sogenannte Spieß'sche System schwört und „nach Spieß“ turnt, doch nur eine verhältnismäßig sehr kleine Zahl eifriger Turner sich viel mit jenen Werken beschäftigt, geschweige sie durchgearbeitet hat. Die Darstellung derselben Grundgedanken in den zerstreuten Aufsätzen und kleinen Schriften aber, welche Spieß bei verschiedenen Gelegenheiten verfaßt und veröffentlicht hat, wird von Umständlichkeit und Gewundenheit der Darstellung bei weitem weniger benachteiligt. Sie ist vielmehr fast durchweg leichter verständlich, lebendiger und eindringlicher. Der feurige, sittlich reine Charakter des Verfassers, die hinreißende Liebenswürdigkeit, welche er in persönlichem Umgange entfaltete, treten dabei viel unmittelbarer zu Tage, als in den Hauptwerken. Es sind, wie gesagt, Gelegenheitsarbeiten, einen weiteren Anspruch erheben sie nicht. Aber bei der starken Konzentration des Spieß'schen Geistes auf den einen Gegenstand haben sie damit nur an Frische gewonnen, ohne an innerem Zusammenhange, Einheitlichkeit und lebendiger Kraft zu verlieren. Demjenigen, der ernstlich wissen will, was Spieß war und was er wollte, geben sie darum den nötigen Aufschluß nicht nur schneller und bündiger, sie befriedigen nicht bloß das Bedürfnis nach Einsicht, sondern verschaffen ihm darüber hinaus einen Genuß, welcher, von der Belehrung an sich zertrennlich, lediglich in der Form der Belehrung seinen Ursprung hat. Die Sammlung der kleinen Schriften von A. Spieß ist freilich ein wissenschaftlich belehrendes, zugleich aber auch ein „erbauliches Buch.“

Wenn ja Turnbücher als bleibendes Besitztum in die Bibliothek eines Lehrers gehören, dann ist diese Schrift zu diesen Büchern von bleibender Erfreulichkeit zu zählen.“

**Jenny, W.,** Buch der Reigen. Eine Sammlung von Tanzreigen, Aufzügen mit Gesang, Liederreigen und Kanonreigen zum Gebrauch beim Schulturnen, mit Einleitungen und einem Anhang zur Geschichte des Reigens. Mit zahlreichen Musikbeigaben und 272 eingedr. Holzschnitten. gr. 8<sup>o</sup>. (VIII, 300 S.) 1880.  
Preis 6 M.

Die letzte Schöpfung des unvergeßlichen Turnmeisters **Ad. Spieß**, der Reigen, spielt gegenwärtig im Turnunterrichte beider Geschlechter eine wichtige Rolle, und wenngleich er nur einen Teil desselben ausmacht,

so gilt er doch für viele als der charakteristische in der neueren, durch Spieß in der Schule heimisch gewordenen Turnweise.

Leider hat ein früher Tod den großen Lehrer und Meister der Turnlehrkunst verhindert, jene Schöpfung zu der Fülle und Formvollendung zu gestalten, auf welche sie angelegt war, deren sie fähig ist, und deren sie bedarf, um nicht wieder in Verfall und Verringerung ihrer Geltung zu geraten. Es fehlte an einer sicheren, deutlichen, für alle Fälle ausreichenden Anleitung zur rechten Pflege der Spieß'schen Reigenkunst in der Schule. Eine solche bietet sich in dem Jenny'schen Buche in würdiger Weise dar. Sein Verfasser, seit zwei Jahrzehnten Lehrer und Turnlehrer an der höheren Mädchenschule zu Basel, diesem ehemaligen Wirkungsplatze von Spieß, war zwar nicht dessen unmittelbarer Schüler, aber doch sozusagen unter denselben Traditionen aufgewachsen, gleichwohl unbefangen und selbstständig; ebenso vertraut mit den älteren und den neueren Gestaltungen des Turnunterrichts und Turnlebens, wie von anerkanntem Geschick und Geschmac in seiner Handhabung und Behandlung, giebt er volle Bürgschaft für eine gediegene Leistung.

Das Buch der Reigen ist nicht nur allein für die Mädchenschule bestimmt, auch der Knabenturnlehrer wird seiner nicht entzogen können. Gleichzeitig aber beansprucht es eine allgemeine pädagogische Bedeutung und sollte wenigstens teilweise keinem Lehrer fremd bleiben. Deshalb wird seine Anschaffung auch in Lehrerbibliotheken als zweckmäßig und notwendig bezeichnet werden dürfen.

Auf die äußere Ausstattung ist die größte Sorgfalt verwendet worden. Der Preis ist für das Gebotene ein mäßiger.

Sofort nach Erscheinen wurde das Buch, ganz abgesehen von den vielen gewichtigen Lobsprüchen unserer besten Förderer des Turnwesens, in einer Reihe von turnerischen und pädagogischen Zeitschriften aufs anerkannteste besprochen.

Um dem Lehrer die Ausführung der in diesem Buche beschriebenen Reigen zu erleichtern, haben wir die darin vorkommenden Lieder nebst Noten in einem Sonderabdrucke veröffentlicht, der für die Hand der Schüler und Schülerinnen eine willkommene Gabe sein wird. Diese

**Liedersammlung** aus dem Buch der Reigen. Von W. Jenny.

Für den Schulgebrauch zusammengestellt. gr. 8°. (48 S.)

Preis 40 Pf.

bei Abnahme von 25 und mehr Exemplaren nur 25 Pf.

wird sich jedoch auch ohne das Buch der Reigen überall als ein aus tüchtiger Praxis hervorgegangenes Schulturnliederbuch Eingang verschaffen. Trotz der teuren Herstellungskosten ist der Preis so billig gestellt, daß die Einführung selbst neben den schon im Gebrauch befindlichen Schulliederbüchern keine Schwierigkeiten bieten wird. Unter allen Umständen ist es eine sehr wünschenswerte Ergänzung aller derartigen Liederbücher.

Als Ergänzung zu dem „Buch der Reigen“ von W. Jenny erschien:

**Jenny, W.,** Schwungseilübungen. Ein Beitrag zu einem Leitfaden für das Mädchenturnen. Zugleich eine Ergänzung zu des Verfassers „Buch der Reigen“. gr. 8°. (IV, 52 S.)

Mit 23 Holzschnitten. Zweite Auflage. 1882. Preis 1 M.

Dieses Werkchen, welches zuerst als Beilage zu der „Deutschen Turn-Zeitung“ erschien, war seit Jahren vergriffen und ist nun in revidierter Form wieder erschienen. Mädchen- und Knabenturnlehrern, Kindergärt-

nerinnen und Freunden einer gesunden körperlichen Übung der weiblichen Jugend überhaupt wird das Büchlein willkommen sein, da es eine ausgezeichnete Anleitung bietet, ein unscheinbares, billiges und beliebtes Spielzeug in ausgedehntester Weise beim Unterricht zu verwerten. Wie schon der Titel besagt, bildet es eine sehr wünschenswerte Ergänzung zu des Verfassers Buch der Reigen.

**Lion, J. C.,** Direktor des städt. Schulturnens in Leipzig und Königl. sächs. Seminar-Turninspektor, Werkzeichnungen von Turngeräten für Turnanstalten jeder Art. 60 lith. Tafeln in Fol. mit Erläuterungen. Dritte Auflage. 1882. (VI, 54 S.)  
Preis 10 M.

Wir können getrost behaupten, daß ein Werk über Turngeräte von diesem Umfange, dieser Genauigkeit im Großen wie im Kleinen, dieser vollendeten Sachkenntnis noch nicht existiert. Die 2. Auflage, obschon auch sie ohnstreitig das begehrteste Buch der Praxis für Herstellung von Turngeräten war, zählte nur 7 Tafeln in gr. Fol., die jetzige, in bequemerem, aber immer noch großem, die Deutlichkeit nicht beeinträchtigendem Formate, zählt 60 Tafeln und bietet alles, was man auf einem Turnplatze, in einer Turnhalle, im Zimmer, im Hof und Varien an Geräten zur Leibesübung gebraucht.

Die „Neuen Jahrbücher für Turnkunst“ äußern sich darüber u. A. wie folgt:

„Mit diesem Werke hat unsere Turnlitteratur wieder eine bedeutende Bereicherung erfahren. Für die Gerätekunde ist dies wohl die umfassendste und beste Arbeit, die wir bis jetzt besitzen. Wir haben zwar manche an sich recht brauchbare Anleitung zur Erbauung von Turnsälen, für Geräteinrichtungen verschiedener Art, für Volksschulen u. dgl. m.; allein keines dieser Werke bietet in dem gleichen Umfange wie das obengenannte Auskunst über die Vorrichtungen für jede Turnart und für jedes auf irgend eine Turneinrichtung gerichtete Bedürfnis. Mindestens keines derselben teilt mit dem letzteren den Vorzug, große, deutliche, genaue Zeichnungen der Geräte mit Erläuterungen in einer Weise zu geben, welche den Handwerker, der danach arbeiten soll, nirgends im stiche läßt. Es sind in der That die richtigen Werkzeichnungen eines Kundigen, welcher ebenso sehr mit der Turnkunst, als mit der Zeichenkunst und der Technik des Gerätbaues vertraut ist.“

Am Schlusse der durch Vorstehendes eingeleiteten längeren Besprechung wird das Werk „auf das eindringlichste zur Beachtung und Anschaffung jedem Turnlehrer und jedem Turnverein empfohlen“.

Die „Schweizerische Turnzeitung“ schreibt: „Auf 60 Tafeln Zeichnungen bietet diese Auflage das Wissenswürdigste aus der Gerätekunde dar und fügt denselben noch 54 Seiten Text bei, um einerseits die nötigen Erläuterungen zu den mancherlei Zeichnungen, anderseits beherzigenswerte Winke über Verwendung der verschiedenen Holzarten beim Gerätbau, über Anfertigung und Anstrich, über Gerätebestellungen, Vorträge und besondere Turnvorrichtungen anzuschließen. Die Winke, welche auf S. 34 noch besonders für die Auswahl der Geräte und für die Bestellung von Gesamteinrichtungen eingeschlochten werden, sind der eingehendsten Beachtung wert. — Die mit außerordentlichem Fleiße durchgeführte Arbeit (Zeichnungen wie Erläuterungen) steht in unserer Turnlitteratur einzig da. Sie giebt über ein bisher weniger bebautes Gebiet in vorzüglicher Weise ausführliche und gründliche Auskunst; es ist daher geradezu eine Pflicht, Vereine, Schulvorstände und Turnlehrer auf dieselbe aufmerksam zu machen

und deren Anschaffung turnerischen Kreisen aufs angelegentlichste zu empfehlen.“

Die „Deutsche Turn-Zeitung“ sagt in einer eingehenden, sachkundigen Besprechung: Die Lion'schen Zeichnungen sollen dem weniger geübten Handwerker, überhaupt dem für den Turngeräthbau unkundigen Handwerker ein entsprechendes Hilfsmittel sein und ihm in jeder Beziehung an die Hand gehen, und in der That kann nach den deutlichen Zeichnungen und Durchschnitten eines jeden Gerätes ein jeder Handwerker, wenn sonst alle zur Erzeugung eines guten Turngerätes erforderlichen Bedingungen vorhanden sind, auch brauchbare Turngeräte anfertigen. — Wir können diese Zeichnungen daher allen, die über den Turngeräthbau Aufschluß wünschen, aufs beste empfehlen.“

Als ein weiterer Beweis für die Bedeutung des Buches möge die Thatsache dienen, daß die bedeutendsten Turngeräthfabrikanten am Schlusse des Buches ihre geschäftlichen Anzeigen zur Veröffentlichung gebracht haben, auf welche wir uns besonders hinzuweisen erlauben. Eine beigelegte Preisliste für die verschiedenen Geräte (Preise der Firma D. Faber in Leipzig, Brühl 64) ermöglicht es, annähernd zu bestimmen, wie hoch in Frage stehende Geräte in den heimathlichen Gauen etwa zu stehen kämen.

Statt aller weiteren Anpreisung teilen wir nachstehend das Inhaltsverzeichnis mit:

Vorwort.

Inhalt.

- Tafel 1 u. 2. Geräte zum Schweben.  
 = 3 u. 4. Geräte zum Frei- und Stabspringen.  
 = 5. Tragbarer Sturmspringel für Einzelübungen.  
 = 6. Tragbarer Sturmspringel für Gemeinübungen.  
 = 7 u. 8. Springbock.  
 = 9 u. 10. Springpferd.  
 = 11 u. 12. Einzelne Teile am Bock und Pferde.  
 = 13 u. 14. Springtisch.  
 = 15. Großes Schwungbrett und Federschwungbrett.  
 = 16. Springkasten (neunzehnteilig).  
 = 17 u. 18. Eingegrabener fester Barren. (Holzbeschlag).  
 = 19 u. 20. Trag- und stellbarer Barren von Holz.  
 = 21. Schieber- und Holzbeschlag.  
 = 22. Kleiner tragbarer Barren.  
 = 23 u. 24. Stellbarer Barren aus Eisen.  
 = 25. Holzbeschlag (Scharnier).  
 = 26. Festes Netz.  
 = 27, 28 u. 29. Netzstangenbefestigungen.  
 = 30. Sturmlauf- und Springwand. — Stuhl.  
 = 31 u. 32. Schaukeldiele und festes Netzgerüst.  
 = 33 u. 34. Bewegliches Leitergerüst.  
 = 35 u. 36. Leiterholmquerschnitte. Kreuzred. Schiebe-Netzständer.  
 = 37 u. 38. Netz zur Aufstellung in Sälen.  
 = 39. Rundlauf.  
 = 40. Wippe. Rundwippe (Schaufelleiter).  
 = 41 u. 42. Schaukelred und Schaukelringe.  
 = 43. Holzschalle (Stellbrett).  
 = 44. Klettergerüst im Freien.  
 = 45 u. 46. Geräte zum Klettern.  
 = 47 u. 48. Geräte zum Werfen.  
 = 49 u. 50. Geräte zum Ziehen, Schieben, Heben, Drücken.  
 = 51 bis 57. Klettergerüst nebst Zubehör für Volksschulen.  
 = 58. Bierholme.

**Tafel 59.** Geräte in Röhren gestellt. (Hoher Barren. Drehbarren. Schaukelbarren. Kurzer Barren.)

**60.** Einrichtungen zum Turnen in Zimmern und Gärten.

Erläuterungen zu den einzelnen Tafeln 1 bis 50.

Allgemeine Erläuterungen zu Tafel 1 bis 50.

I. Bemerkungen über die Anfertigung und Bestellung einzelner Geräte.

II. Gesichtspunkte, unter denen die einzelnen „Werkzeichnungen“ entworfen sind.

III. Winke für die Auswahl der Geräte und für die Bestellung von Gesamteinrichtungen.

Erläuterungen zu den einzelnen Tafeln 51 bis 60.

Zur Litteratur der Turngerätkunde.

Preislisten und Geschäftsempfehlungen.

Die kostspielige Herstellung der Tafeln gestattet leider nicht, sie, wie es sonst wohl bei neuen Werken üblich ist, zur Ansicht auszusenden und auf diese Weise zur näheren Kenntniss der Interessenten zu bringen. Andererseits ist es trotz des wohlbegründeten Rufes der Tafeln, wie ihres Herausgebers, gewiß nicht durchweg zu verlangen, daß Bestellungen auf das Werk ohne irgendwelche Einsichtnahme gemacht werden, und aus diesem Grunde sind wir auf den Ausweg geraten, aus der Fülle des Materials einige Tafeln herauszugreifen und sie, mit dazu gehörigem Texte versehen, als Probe zur Ausgabe zu bringen. Diese

4 Probetafeln aus den Werkzeichnungen von Turngeräten für Turnanstalten jeder Art von J. C. Lion.

Preis 75 Pf.

werden gern zur Einsichtnahme mitgeteilt und beim Ankaufe des Werkes in jedem Zustande zum vollen Preise zurückgenommen.

Diese Probetafeln bieten übrigens auch schon für sich allein so viel des Anregenden, daß ihr Bezug niemanden gereuen wird.

Als ein weiterer Beitrag zur Einrichtung von Turnanstalten erschienen die beiden Schriften

**Thomas, J. G.,** Stadtbaurat, die städtische Turnhalle in Hof. Nebst einer geschichtl. Skizze des Turnwesens daselbst. 2., verb. u. bis auf die neueste Zeit fortgeführte Auflage. Mit 7 Stein-  
drucktafeln in qu. Fol. hoch. 4<sup>o</sup>. (28 S.) 1872.

Preis 2 M. —

und

**Dorn, Jos.,** städt. Overturnlehrer, die Turnhalle des dritten Schulhauses in Hof. Nebst Skizzen über die Entwicklung des Turnens der Volksschulen daselbst. Mit 1 lith. Ansicht und 4 Steindrucktafeln. gr. 8<sup>o</sup>. (24 S.) 1877. Preis 60 Pf.,

welche, da die beschriebenen Bauten in mehr als einer Beziehung musterhaft sind, ganz abgesehen von dem allgemeinen Interesse, überall da willkommen sein werden, wo man sich mit dem Bau neuer Turnstätten befaßt oder befaßen will.

Von dem Verfasser der letzteren Schrift erschien noch  
**Dorn, Jos.,** Overturnlehrer, die schwedische Gymnastik Ein Referat, erstattet der IV. Hauptversammlung des bayer. Turnlehrer-

vereins nach Ling's, „Allgemeine Begründung der Gymnastik“ u. Rothstein's „Die Gymnastik nach dem System des schwedischen Gymnasiarchen P. S. Ling“. gr. 8<sup>o</sup>. 1881. (16 S.) 50 Pf.

Eine gebrängte Schilderung der Grundzüge der schwedischen Gymnastik, gegen welche letztere sich z. B. die deutschen Turner so nachdrücklich erheben mußten.

**Lion, J. C.**, Abriß der Entwicklungsgeschichte der neueren deutschen Turnkunst. Sonderabdruck aus Spamer's illust. Konversationslexikon. gr. 8<sup>o</sup>. (16 S.) 1880. Preis 30 Pf.

Es hat in der That bisher an einem Schriftchen gefehlt, welches über die Geschichte der deutschen Turnkunst in gedrängtester Form und doch gewissermaßen vollständig Aufschluß giebt. Hier haben wir ein solches. Die erste Veranlassung desselben war die Fürsorge des Verlegers des illustrierten Konvers.-Lexikons, Herrn Otto Spamer, in diesem den Artikel „Turnen“ sachgemäß und des Werkes würdig vertreten zu sehen, und es ist dankbar zu begrüßen, daß Herr Spamer bereitwilligst seine Zustimmung zu diesem Sonderabdruck erteilt hat. Die gediegene Abhandlung ist vom Herrn Verfasser gründlich revidiert und teilweise ergänzt und wird in dieser Form gewiß überall Anklang finden. Auch zur Einführung in Lehrerbildungsanstalten dürfte sie sich trefflich eignen.

**Lion, J. C.**, das Turnen in der Volksschule. Durchgesehener Sonderabdruck aus dem „Leitfaden f. d. Unterr. in d. Erziehungs- und Unterrichtslehre v. Dr. Schütze. 2. Aufl. Leipzig 1881, Teubner“. gr. 8<sup>o</sup>. (11 S.) 1882.

Preis 20 Pf.

Vorstehendes Schriftchen ist ein revidierter Sonderabdruck des Abschnittes, den der Verfasser für „Dr. Schütze's Leitfaden für den Unterricht in der Erziehungs- und Unterrichtslehre. Leipzig, Teubner“ bearbeitet hat, und behandelt in kürzester Form die Quintessenz alles dessen, was ein jeder Volksschullehrer über den Turnunterricht zu wissen nötig hat.

**Rühl, Dr. Hugo**, zur Schulturnfrage. XIII. Programm des Stadtgymnasiums zu Stettin. Ostern 1882. Preis 1 M.

Der langjährige Kreisvertreter für Kreis IIIa. (Pommern) giebt in kurzen Zügen eine treffende Schilderung der Zustände des heutigen Schulturnens, verknüpft mit sachgemäßen Vorschlägen.

**Schettler, D.**, Seminar-Oberlehrer in Auerbach i. B., der Turnunterricht in gemischten Volksschulklassen. Mit 23 Abbildungen. gr. 8<sup>o</sup>. (76 S.) 1881. Preis 1 M. 20 Pf.

Der Verfasser der bekannten und mit Recht weit verbreiteten Turnschulen für Knaben und für Mädchen hat diese dadurch in dankenswerter Weise ergänzt, daß er in schlichter, durchweg verständlicher Sprache zeigt, wie ein Lehrer Schulkindern von 6 bis 9 Jahren, Knaben und Mädchen, welche in der Schule zusammen unterrichtet werden, einen geregelten Turnunterricht erteilen kann, ohne die Geschlechter zu trennen. Der Unterricht bezieht sich nicht bloß auf Frei- und Ordnungsübungen, welche in 6 verschiedenen Aufstellungen behandelt werden, sondern auch auf Gerätübungen im Springen, Stürmen, Schweben, Seilschwingen mit

Stäben, am Rundlauf, Reck, Barren u. s. w. und erwähnt die passenden Turnspiele. Namentlich auf dem Lande finden auch jüngere Lehrer nicht selten Veranlassung, einer kleineren Schar von Schülern und Schülerinnen gemeinsame Unterweisung in Leibesübungen gewähren zu können, zu dürfen oder zu müssen; diese werden an Schettler einen zuverlässigen Ratgeber haben.

Überall, wo des Verfassers sonstige Bücher den verdienten Eingang gefunden haben, wird auch das obige Schriftchen mit Vorteil gebraucht werden können.

**Schröter, Carl, Turnlehrer, Handübungen in Gruppen zusammengestellt.** gr. 8<sup>o</sup>. (25 S.) 1880. Preis 30 Pf.

Die Kleine aus der unmittelbaren Lehrthätigkeit hervorgegangene Schrift hat sich einer äußerst günstigen Aufnahme zu erfreuen gehabt. Sie schließt sich den in Turnvereinen gepflogenen Freiübungen aufs genaueste an und wird als die brauchbarste aller bisher erschienenen derartigen Zusammenstellungen bezeichnet. Die Angaben sind so einiach und klar, daß die Übungen ohne weiteres Studium sofort ausgeführt werden können.

**Schröter, Carl, Turnlehrer, Handbuch für die Lehrer zur Erteilung des Turnunterrichts an den Volksschulen.** Mit 6 lith. Tafeln. 8<sup>o</sup>. (V, 132 S.) 1883. Preis 1 M. 20 Pf.

Die „Neuen Jahrbücher für Turnkunst“ berichten darüber: „Ein nettes Büchlein, das namentlich solchen Turnlehrern gute Dienste leisten wird, die schon einigermaßen in den Turnunterrichtsbetrieb sich eingearbeitet haben. Der Stoff ist, namentlich für die oberen beiden Stufen — es sind überhaupt drei Stufen angenommen — in Gruppen gebracht und beschränkt sich auf Frei- und Ordnungsübungen, auf Übungen am Reck und Barren, im Springen, an den Kletterstangen und mit den Eisenstäben. Die letzteren sind am ausgiebigsten behandelt. — Das Buch kann seiner ganzen Anlage, seinem Inhalte und seiner Ausstattung nach empfohlen werden.“

Der pädagogische Jahresbericht Bd. XXXV nennt das Buch „einen namentlich für solche städtische Volksschulen, in denen der Turnunterricht aus äußeren Gründen noch nicht die höchsten Ziele sich setzen kann, und dies ist zur Zeit noch an den meisten Orten der Fall, durchgängig brauchbaren und zuverlässigen Ratgeber.“

**Schurig, C. J., Overturnlehrer in Osnabrück, Hilfsbuch für das Gerätturnen in der Volksschule und den unteren Klassen höherer Schulen mit Beziehung auf eine einfache Turneinrichtung.** Mit 3 Abbild. in Steindr. u. 78 in Holzschn. gr. 8<sup>o</sup>. (XVI, 102 S.) 1883. Preis 1 M. 60 Pf.

gebunden 2 M.

Das Buch darf nicht mit den gewöhnlichen turnerischen Leitfäden verwechselt werden, welche jetzt so zahlreich zur Veröffentlichung gelangen. Der Verfasser hat für Volksschulen eine vorzügliche und billige Turneinrichtung geschaffen, welche auf Befehl des k. preuß. Kultus-Ministeriums einer wiederholten Prüfung unterzogen und nach den eingelaufenen Gutachten nunmehr zur Anschaffung empfohlen ist. Obiges Werk stellt sich nun als eine Anleitung zum Gebrauche dieser Einrichtung vor, ist aber selbstverständlich auch ebensowohl für jede andere zu gebrauchen.

Der Verfasser hat sich die Aufgabe gesetzt, eine Anleitung für das

Geräturnen zu schreiben, welche sozusagen von Stunde zu Stunde abgeturnt werden kann, wie es für die Bedürfnisse einer nicht geringen Zahl von Turnern notwendig erscheint. Es enthält in 203 Paragrapfen ebenso viele Lektionen und dürfte u. a. auch besonders geeignet sein, einzelnen Lehrübungen von Seminaristen u. dergl. zu grunde gelegt zu werden.

Ein Rezensent in der „Deutschen Turn-Zeitung“ (1883 S. 431) begrüßt das Buch mit ganz besonderer Freude. „Nicht nur deshalb, weil es durch Hervorhebung des Übungsstoffes in 3 Ordnungen (Schwierigkeitsstufen) und in einzelnen Paragraphen mit methodisch geordneten Übungsreihen, eine sichere Anleitung gewährt und das Unterrichten ungemein erleichtert, sondern auch der vielen neuen Übungsformen wegen, auf die der Lehrer, wenn er nur wenige Stunden wöchentlich Turnunterricht erteilt, nicht kommt, und die auf ihn und den Schüler ganz besonders anregend wirken. — Das Buch giebt den Lehrern an kleinen Orten und auf dem Lande Mittel und Wege an die Hand, den Schulvorständen mit billigen aber bestimmten Forderungen gegenüber zu treten u. s. w.“

Auf die Ausstattung ist besonderer Wert gelegt; die zahlreichen sauberen Holzschnitte erhöhen die Brauchbarkeit wesentlich.

**Puritz, Rudw.,** städtischer Turnlehrer zu Hannover und Turnwart des V. Kreises der Deutschen Turnerschaft, Handbüchlein turnerischer Ordnungs-, Frei-, Hantel- und Stabübungen. Eine Sammlung, auf Grund von F. C. Lions Leitfaden für den Betrieb der Ordnungs- und der Freiübungen bearbeitet. Mit 235 Holzschnitten. eleg. geb. Preis 2 M. 50 Pf.

Der Verfasser, dessen „Merkbüchlein“ für Geräturnen in jedermanns Händen ist, hat sich infolge einer Anregung der Dr. Ferd. Gock, des Geschäftsführers der Deutschen Turnerschaft, entschlossen, ein ähnliches Büchlein auch für die

#### Ordnungs-, Frei-, Hantel- und Stabübungen

zu bearbeiten und dieser Bearbeitung seit Jahren den nachhaltigsten Fleiß zugewandt. Mit der fertig vorliegenden Arbeit erhalten nun vor allen die Vorturner und Turnwarte der Männerturnvereine das langgewünschte, bequeme und auf Jahre allein ausreichende Hilfsmittel zur den schlichten und naturgemäßen Betrieb jener Übungen, welches ihnen bisher gefehlt hat, da der seit zwanzig Jahren eingeführte und seitdem in sechs Auflagen verbreitete Leitfaden von F. C. Lion allmählich zu hohe Anforderungen an Zeit und Studium des einzelnen Turners machte. Es hat aber das Puritzsche Merkbüchlein sich zu diesem Werke, auf dem die Einheit des Turnbetriebs sich zum guten Teile aufgebaut hat, keineswegs in einen Gegensatz gestellt und will es durchaus weder ersetzen noch verdrängen. Im Gegenteil giebt es sich nur als eine praktische Beispielsammlung dazu; mit Zustimmung und unter der thätigen Beihülfe des Verfassers desselben ist es vollendet.

Der gesamte Übungsstoff ist in neun Abschnitte zerlegt, von denen, mit Ausnahme des letzten, jeder zehn Gruppen von Ordnungs-, Frei-, Stab- und Hantelübungen enthält (zusammen 86 Gruppen), geeignet, die Turnerschar in einer einzelnen Übungszeit zu beschäftigen. Der Inhalt der einzelnen Abschnitte ist folgender:

- 1) Der Marsch mit Richtung. Staffelförmige Aufstellungen. Armheben mit Spreizen u. s. w.
- 2) Der Umzug. Aufstellungen im Kreise. Armstoßen mit Kniebeugen u. s. w.
- 3) Öffnen und Schließen. Armbeugen und Strecken, mit Knieheben. Knieen u. s. w. Abmärsche.

- 4) Reihungen. Reihungen mit Umkreisen. Armkreisen und Armdrehen mit Schrittstellungen. Auslage, Ausfall u. s. w.
- 5) Schwenkungen. Ausfall mit Armhauen, Armstoßen u. s. w.
- 6) Gegenzüge und Winkelzüge. Fersenheben und Kumpfdrehen mit Armthätigkeiten, Stellungswechsel mit Armschwingen u. s. w.
- 7) Aufmärsche. Seit- und Duergrätschen mit Armheben und Armstoßen. Kumpfbeugen mit Armheben u. s. w.
- 8) Gangarten. Aufstellungen in Form von Figuren. Liegestütz. Übungen mit langen Stangen. Übungen mit zwei Eisenstäben. Freiübungen in zeitlich geteilter Ordnung. Stabübungen in räumlich geteilter Ordnung. Stabübungen von Paaren zwischen Stäben u. s. w.
- 9) Übungen mit gegenseitiger Unterstützung und Ergänzung.

Die Umsicht und Sorgfalt, welche somit der Abfassung zu teil geworden ist, ist auch bei allen sonstigen Vorbereitungen, der reichen bildlichen Ausstattung (235 Holzschnitte!), dem sauberen und korrekten Drucke, bis auf den für den handlichen Gebrauch berechneten praktischen und eleganten Einband unausgesetzt im Auge behalten. Der erste Anblick wird jedermann davon überzeugen, daß wir nicht zu viel sagen, wenn wir behaupten, daß sich das Handbüchlein binnen kurzem ebenso allgemein einbürgern wird, wie das Merkbüchlein. Die Turnlehrer von Fach, denen es sich ohne den Anspruch, sie belehren oder ihre Thätigkeit in neue Bahnen leiten zu wollen, darbietet, werden es als eine eben deshalb angenehme und nützliche Gabe freundlich hinnehmen; wer aber nur gelegentlich als Leiter von Turnübungen in Schulen und namentlich in den Vereinen berufen wird, wird es bald als unzertrennlichen Begleiter auf den Turnplatz betrachten. Der billige Preis erleichtert die allgemeinste Einführung.

Als eine Ergänzung des vorstehend genannten Handbüchleins für Ordnungs-, Frei-, Pantel- und Stabübungen von Puritz werden wir im Sommer d. J. zur Ausgabe bringen

**Wortmann, H.**, Turnlehrer am Realgymnasium zu Leipzig, das Reulenschwingen in Wort und Bild dargestellt für Turnlehrer, Turner und alle anderen Freunde einer kunstvollen und gesunden Körperbewegung. Mit circa 50 Holzschnitten.

Das Reulenschwingen hat sowohl in Turnvereinen wie in privaten Kreisen noch nicht die Pflege gefunden, welche es verdient und welche ihm in England, Frankreich, Amerika u. s. w. längst zu teil wird. Der Verfasser hofft, durch sein Werkchen den Beweis zu liefern, daß auch einer viel allgemeineren Verwertung, selbst in Schulen, Hindernisse nicht im Wege stehen. Besonders aber werden die Freunde geschmackvoller, kräftiger Leibesbewegungen, welche auf sich selbst und ihr Haus und Zimmer angewiesen sind, in seinem Büchlein einen freundlichen Ratgeber und Helfer zum Wohlbefinden begrüßen.

Bei dem thatsächlich noch vielfach vorhandenen Mangel genügend eingerichteter Turnstätten für die rauhere Jahreszeit werden die Turnvereine in dem Reulenschwingen, welches in jedem Saale, ja in jedem Zimmer betrieben werden kann, nicht nur eine angenehme Abwechslung, sondern auch einen dankbaren Stoff haben, durch gelegentliche Proben ihrer turnerischen Tüchtigkeit ihre Turnfreunde zu erfreuen, ohne sich irgend nennenswerte Ausgaben zu verursachen.

Das Werkchen wird das bisher von uns debitierte:

**Lang, Aug.**, Illustrierter Zeitfaden für Reulenschwingen (Chicago 1877),

dessen Vorrat vollständig vergriffen ist, in vollem Maße zu ersetzen geeignet sein.

Durch zufällige Umstände ist es uns möglich gewesen, von dem berühmten, in Amerika (Chicago) erschienenen Werke:

**Lang, Aug.,** Turnlehrer der Chicago-Turngemeinde, Turntafeln. Illustrationen frei bearbeitet nach J. C. Lion und August Ravenstein. (9 S.) 122 Tafeln. Querfolio (Chicago).

Preis 30 M.

den Alleinvertrieb für Deutschland und die Schweiz zu erhalten. „Ersteres Werk“, besagt Lübens Jahresbericht 1879, „zweifellos der bedeutendste Versuch, die Formen der turnerischen Bewegungskünste den Turnern durch Abbildungen in größerem Maßstabe zugänglich zu machen, enthält zunächst 4 anatomische Tafeln mit 4 Seiten Text, sodann 11 Tafeln Freiübungen, Kampffreiübungen, Ringübungen, Gesellschaftsfreiübungen, Gesellschaftssprünge, Kunstfreiübungen, sodann 17 Tafeln Pyramiden, 27 Tafeln mit Übungen des reinen und gemischten Sprunges, 19 Tafeln mit Übungen am Reck, Doppelreck und Schaukelreck, 17 Tafeln mit Barrenübungen, 6 mit Übungen an den Schaukelringen, 1 für den Schwebbaum, 6 für Kletterübungen, 1 für die wagerechte Leiter, 5 für Panteln, Hegen und Heben, Werfen, Stabübungen, 5 für Keulenschwingen und endlich nach Werner 1 Blatt Text und 6 kolorierte Tafeln für das Fahnen-schwingen. Die Figuren sind durchaus deutlich und aus der Ferne erkennbar, so daß die Tafeln als Wand-schmuck in Turnhallen ganz am Platze sind“.

Der Preis der „Tafeln“, in Amerika 30 Dollars (= ca. M. 130), ist, Dank der Zuverlässigkeit des Herrn Verfassers, für Deutschland auf nur 30 M. festgesetzt, ein verschwindend geringer Betrag für die Mannigfaltigkeit des Gebotenen.

**Lion, J. C.,** das Stoßfechten, zur Lehre und Übung in Wort und Bild dargestellt. Mit 26 Abbildungen in Holzschnitt. gr. 8°. (144 S.) 1882.

Preis 2 M.

gebunden 2 M. 40 Pf.

Die Praxis des Stoßfechtens auf streng wissenschaftlicher Grundlage hat in diesem Buche eine ebenso erschöpfende wie einfache Darstellung gefunden.

„Aufgebaut auf den Lehren der deutschen Stoßfechtsschule, wie sie von der berühmten Fechterfamilie Kreuzler in Jena ausgebildet, von der Familie Roug in ihrer Reinheit erhalten und in einzelnen Dingen auch weiter entwickelt wurde, und äußerlich mit veranlaßt durch das Werk Riemanns über das Kreuzler'sche Stoßfechten, sucht das vorliegende Buch diese Schule dem Lehren und Lernen beim Turnen und in Turnlehrerbildungsanstalten anzupassen. Formell wurde hierdurch eine streng systematische Entwicklung, eine lehrbuchmäßige Anordnung veranlaßt, wie sie bei den ältern in der Praxis erarbeiteten und wesentlich für die Praxis berechneten Werken von Kahn bis Roug nie angestrebt worden war. Diese formale Seite hat Lion, erfahren in Turnmonographien, glücklich gelöst in einem „Pestalozzischen Aufbau“ des Stoßfechtens, wie man das mit dem neuesten Schlagworte nennt. — Die formale Behandlung des Stoffes läßt daselbe zu einem turnerischen Zwecken dienenden Lehrbuche sehr geeignet erscheinen, besonders da es inhaltlich ungefähr das Material bietet, welches bei einigem Ernste beim Massenbetriebe des Fechtens bewältigt werden kann und etwa dem Lehrstoff einer Turnlehrerbildungsanstalt entspricht“. (Dr. Hueppe in den „Neuen Jahrb. f. Turnkunst“.)

„Wenn Lion eine neue Schrift herausgibt“, schreibt Dr. Bach in der „Monatsschrift f. d. Turnwesen“, „so ist das für seine Freunde und Schüler immer ein kleines Fest; denn sie wissen von vornherein, daß sie es mit einer gründlich durchdachten und in der Form vollendeten Arbeit zu thun haben, und sie freuen sich dessen. Auch die vorliegende Schrift

täuscht ihre Erwartungen nicht; denn sie ist in einem plastischen Stil geschrieben, ist reich an feinen Beobachtungen, sinnigen Bemerkungen und vorzüglichen praktischen Winken". — — — — — Somit sei das Lion'sche Buch allen Freunden und Pflegern, Lehrern und Schülern der Fechtkunst als eines Theiles der Turnkunst angelegentlichst empfohlen."

Die

**Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen, das Turnwesen in Bayern betreffend.** Gesammelt von Rud. Lion. Zweite Auflage. gr. 8<sup>o</sup>. (V, 114 S.) 1884. 1 M. 20 Pf. enthalten eine vollständige Darstellung der gesetzlichen Grundlagen des Turnwesens in Bayern vom Jahre 1806 bis auf die neueste Zeit und sind deshalb nicht nur in Bayern allein von Interesse.

Als eine Chronik der turnerischen Ergebnisse in Bayern seit 1862 können bezeichnet werden die

**Blätter für die Angelegenheiten des bayerischen Turnerbundes.**

Organ für das gesamte bayerische Turnwesen. Jährlich 10 — 15 Nummern à  $\frac{1}{2}$  — 1 Bogen gr. 8<sup>o</sup>. Preis 3 M. welche mit dem Jahre 1884 ihren 22. Jahrgang beginnen. Die ersten Jahrgänge bis 1872 sind völlig vergriffen, die späteren können, soweit noch vorrätig, wenn zusammengenommen, zu dem wesentlich ermäßigten Preise von à 50 Pf. abgegeben werden, einzelne Jahrgänge bis 1883 einschließl. à 1 M. —

**Kreis=Turnlehrer=Versammlung,** die erste oberfränkische, in Hof am 29. April 1882. gr. 8<sup>o</sup>. (40 S.) 1882. Preis 50 Pf. Erstien zuerst als Beilage zu vorgenannten „Blättern“ und enthält eine Schilderung des äußeren Verlaufes dieser Versammlung unter Wiedergabe der dabei vorgetragenen Berichte und gehaltenen Vorträge und Aufzeichnung der mit den verschiedensten Schulklassen vorgenommenen Turnübungen.

Die vielfach enge Verbindung des Turnens mit dem Feuerwehrewesen hat uns veranlaßt, auch diesem Gebiete unsere Aufmerksamkeit zuzuwenden. **Jung, Ludw.,** Oberinspektor und kgl. Rat, Vorsitzender des Landesausschusses der bayer. Feuerwehren und der freiwilligen Feuerwehr in München, Handbuch des bayerischen Feuerlösch- und Rettungswesens. Herausgegeben im Auftrage des bayerischen Landes=Feuerwehr=Ausschusses. Preis ca. 3 M.

Dieses Handbuch enthält eine Geschichte des bayerischen Feuerwehrewesens, sämtliche Gesetze und Verordnungen darüber, die Satzungen des Landes=Verbandes und der Landes=Unterstützungsstaffe nebst allen Ausführungsbefehlen, das Verzeichnis aller bayer. Feuerwehren, ein reiches statistisches Material, kurz und gut, es wird sich das Buch als ein unentbehrliches Nachschlagebuch für Feuerwehren erweisen und zur steten Fortbildung des Löschwesens die besten Dienste leisten.

Wenn das Buch auch, seinem Titel nach, in erster Linie für die bayer. Feuerwehren bestimmt ist, so wird es doch auch für alle jene von größtem Interesse sein, welche die mustergiltige und nachahmenswerte Organisation der bayer. Feuerwehren kennen lernen wollen.

Es wird denen, die in irgend einer Weise berufen sind, an der Leitung von Feuerwehren und Feuerwehverbänden teilzunehmen, eine Fülle der schätzbarsten Winke und Anregungen geben. Der reichhaltige Stoff gewinnt durch die sachkundige Bearbeitung des um die Entwicklung des Feuerwehrewesens hochverdienten Herausgebers, den erst jetzt wieder das

Vertrauen der deutschen Feuerwehren auf die Stelle eines Vorstehenden des deutschen Feuerwehrverbandes berufen hat, noch wesentlich an Bedeutung.

Veranlaßt durch das naturgemäß in den schon seit längerer Zeit bestehenden Feuerwehren sich zeigende Bestreben, denjenigen Mitgliedern, die sich durch langjährige und treue Dienstleistungen ausgezeichnet haben, eine besondere Anerkennung zu teil werden zu lassen, haben wir ein sehr gelungenes, künstlerisches

**Ehrendiplom** für bayerische Feuerwehren. Preis 3 M. herstellen lassen. Dasselbe ist auf starkem, bestem Kartonpapier in sechs Farben gedruckt. Es ist zunächst nur für bayerische Feuerwehren bestimmt, doch gestattet die Art der Ausführung, dasselbe ohne große Abänderung auch für andere Länder des deutschen Reiches verwendbar zu machen. Bei größeren Partiebestellungen finden wesentliche Preisermäßigungen statt.

Der  
**Bericht** über den sechsten oberfränkischen Kreis-Feuerwehrtag in Pegnitz am 26. August 1882. gr. 8°. (56 S.) 1882. Preis 60 Pf.

bringt beachtenswerte Vorträge über Inspektionen von Feuerwehren, die Verwendung des Sprungtuches, wie über die Beziehungen der Feuerwehren zu dem Feuerversicherungswesen, in welcher letzterem Vortrage von sachkundiger Seite verschiedene irrige Ansichten beleuchtet und auf ihren wahren Wert zurückgeführt werden.

Dem Humor ist Rechnung getragen in  
**Goetz, Ferd., W. Hufeland u. A. Hermann, Bahn frei!**  
Deutscher Turnerhumor. Zweite, verm. Aufl. 16°. (IX, 106 S.) 1877. Preis 60 Pf., in Partien von 12 Ex. an à 50 Pf. Auf je 12 Ex. 1 Freieremplar.

Das unscheinbare Büchlein hat sich bei seinem Erscheinen viel Freunde erworben und hat bei zahlreichen turnerischen Gelegenheiten willkommene Erheiterung geboten. Die Verfasser, von denen A. Hufeland leider inzwischen aus diesem Leben geschieden ist, sind weit und breit in deutschen Turnkreisen bekannt; sie bieten in dem prächtigen Liederbüchlein Perlen ihres Humors, wohlgeeignet, auch trübgestimmten Seelen Freude zu bereiten. In vielen Turnvereinen ist das Büchlein ein Mittel der Erheiterung bei geselligen Zusammenkünften aller Art, ein lieber Freund geworden. Die Billigkeit des Preises unterstützt die weiteste Verbreitung.

Als einen Scherz, der weitester Verbreitung fähig ist, empfehlen wir **Aufruf** und vollständige Anleitung zum Mädchenturnen in bunten Fächerbildern den lieben Turnschwestern dargebracht.

Preis koloriert 30 Pf., bei größeren Bezügen billiger.

Es sind dies saubere, von Künstlerhand gefertigte Abbildungen turnerischer Übungen in Gestalt eines zusammengelegten Fächers auf feiner weißer Holzpappe, welche in ihrer Gesamtheit das ganze Gebiet des Mädchenturnens enthalten. Die Rückseite jedes einzelnen Bildes ist mit je einem Worte bedruckt, die, wenn der Fächer auseinandergeschlagen ist, sich bunt durcheinandergewürfelt zeigen und einen Sinn erst dann ergeben, wenn man sie nach der Reihenfolge der mit Nummern versehenen Bilder nach einander liest. Der Spruch, welcher sich alsdann ergibt, ist in einer Beilage mitgeteilt. Der Fächer ist auf Turnerbällen, wie bei Turnfesten eine prächtige Gabe der Turner für die „Turnschwestern“, die überall großen Beifall und lebhaftes Heiterkeit erregt.

Die von Dr. F. Goetz in Lindenau=Leipzig seit einer Reihe von Jahren herausgegebenen

**Tagebücher für Turnvereine**, zur Eintragung des Turnbesuchs im Allgemeinen und in den Meigen, eine unentbehrliche Grundlage für die Erhebung der jährlichen Statistik, eingeführt in vielen hundert Vereinen, sind auch durch uns zu gleichem Preise zu beziehen.

Ein Buch für 800 Abende, gut gebunden, kostet

3 M.

Bezugnehmend auf das diesem Buche beigelegte Rundschreiben des Geschäftsführers der Deutschen Turnerschaft, Herrn Dr. med. Ferd. Goetz in Lindenau, erlauben auch wir uns, das vorliegende

**Handbuch der Deutschen Turnerschaft**. Im Auftrage des Ausschusses derselben herausgegeben von Dr. med. Ferdinand Goetz, Geschäftsführer des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft. 2. Aufl. Preis 60 Pf., auf je 12 Expl. 1 Freie exemplar. welches durch Beschluß des Ausschusses uns zum Verlage übergeben ist, zu recht zahlreichem Bezuge zu empfehlen.

Für einen jeden, der an dem Bestehen und dem Gedeihen der Deutschen Turnerschaft lebendigen Anteil nimmt, ist der Besitz dieses Handbuchs, das über die Geschichte, die Einrichtung der Deutschen Turnerschaft, der einzelnen Kreise, das Archiv der Deutschen Turnerschaft, die deutsche Jahrestiftung, die Beschlüsse der deutschen Turntage zc., über Turnlehrerbildungsanstalten, Turnlehrervereinigungen zc. alle wünschenswerten Mitteilungen bringt, ein Verzeichnis aller deutschen Turnvereine, die statistische Erhebung über den Stand derselben 1883 sowie eine Übersicht der ausländischen Turnvereine bietet, geradezu unentbehrlich.

Den Turnvereinen möchten wir noch besonders die Verteilung des gediegenen Handbuchs an ihre Turnratsmitglieder, Vorturner, sowie alle strebamen Vereinsgenossen ans Herz legen, da es das beste Mittel ist, Verständnis und Sinn für unsere gemeinsamen Angelegenheiten zu erwecken. Der Preis des 13/2 Bogen Buches auf bestem Papier in gr. 8° gedruckt, 60 Pf., bei frankierter Zusendung 70 Pf., ist so billig, daß sich nicht leicht eine derartige Ausgabe nutzbringender erweisen wird als diese.

Jede Buchhandlung ist in den Stand gesetzt, sämtliche vorstehend genannten Bücher zu den dabei bemerkten Preisen zu liefern.

Aus Orten, in denen Buchhandlungen nicht bestehen, bitten wir geehrte Besteller sich unter Frankofreischendung des Betrages an uns direkt zu wenden, wogegen wir die Übermittlung der gewünschten Werke franko beihätigen werden. Gegen Postnachnahme bitten wir nicht zu bestellen, da die Portokosten hierdurch wesentlich erhöht werden.

Zum Schlusse bemerken wir noch, daß wir der Fortführung und Erweiterung unseres turnerischen Verlages stets besondere Sorgfalt widmen werden. Auch erlauben wir uns auf unser reichhaltiges Lager älterer und neuerer Turnlitteratur aufmerksam zu machen; dieses, sowie unsere vielfachen turnerischen Verbindungen setzen uns in den Stand, die Wünsche geehrter Besteller meist sofort befriedigen zu können.

Auch werden Büchersammlungen über Turnen, Fechten, Schwimmen, Eislauf, Spiele zc., sowie wertvollere einzelne Werke aus genannten Fächern stets zu den bestmöglichen Preisen angekauft.

Wir empfehlen den einliegenden Bücherbestellzettel, der mit einer Dreipfennigmarke frankiert wird, zu gefälliger Benutzung.

Hof in Bayern.

G. A. Grau & Cie. (Rud. Lion).

Verlag von Eduard Strauch in Leipzig.

**Dürre, Dr. Ernst Friedrich, Dr. Chr. Eduard Leop. Dürre.**

Aufzeichnungen, Tagebücher und Turner- und Lehrerleben. Mit Porträt. 58 Bogen 8°. Eleg. brosch. 4 Mk. Auf Grund des litterarischen Nachlasses, der Tagebücher, vielfacher Korrespondenzen und der eigenen Erinnerungen hat in dem vorliegenden Werke der Sohn es unternommen, den Bildungsgang und die interessanten Lebensschicksale des Vaters zu zeichnen. Dr. Ed. Dürre (geb. in Berlin, gest. in Weinheim), geschätzt als tüchtiger Lehrer und bekannt als eifriger Mitarbeiter mehrerer pädagogischen Zeitschriften, hatte vielfach Gelegenheit, Erfahrungen im In- und Auslande auf dem Gebiete der Erziehung und des Unterrichts zu sammeln, deren er in seinen bei Herausgabe des vorliegenden Werkes benutzten Tagebüchern ausführlich gedacht; als Genosse Jahns wirkte er mit bei der Begründung des Turnwesens, kämpfte als Lützower in den Befreiungskriegen und nahm als Patriot an den Bestrebungen der Burschenschaftler und an den politischen Ereignissen des ersten Viertels unseres Jahrhunderts thätigen Anteil. Ein Leben, reich an interessanten Begebenheiten und Begegnissen mit bedeutenden Zeitgenossen, liegt vor uns aufgerollt und sind Dürre's Aufzeichnungen geeignet, zur Klarstellung mancher Begebennisse wesentlich beizutragen.

**Hartung, Dr. Gustav,** Oberlehrer am Gymnasium zu Wittstock.

**Turnerspiegel.** Eine Zusammenstellung des für jeden Turner Wissenswertesten, zugleich ein Hilfsmittel zur Veranstaltung und Belebung turnerischer Feste, Fahrten und Vergnügungen. Preis elegant broschiert 3 Mk. Ein Buch, wie es die Turnlitteratur noch nicht aufzuweisen hat. Inhalt: I. Geschichtliches: a. Entwicklung der Turnerei; b. äußere Organisation; c. Biographisches. II. Aussprüche der Turnväter, Lehrer und Redner. III. Turner-Katechismus. IV. Turnreglement. V. Turnfeste. VI. Vereinsleben (Geselligkeit); Liste empfehlenswerther Bücher; zum Vortrag geeignete Dichtungen; zum neuen Jahre. VII. Turnspiele (Turnerscherze). VIII. Turnfahrten. IX. Gesang. Männer-Quartette.

**Heeger, H.,** Oberturnlehrer am königlichen Gymnasium zu Dresden-Neustadt. **Schul-**

**turnen und Körperpflege.** Ein Beitrag zu der von dem königl. Amtsrichter Hartwich = Düsseldorf verfaßten Broschüre: „Woran wir leiden“. Elegant broschiert Preis 50 S. Haben bisher Laien sowohl in den gelesesten Zeitungen, als in Broschüren Veranlassung genommen, sich über die zukünftige Stellung des Turnens in unsrem Schulhaushalte auszusprechen, so wird gewiß auch die hier vorliegende Gabe eines in der turnerischen wie in der pädagogischen Welt sich eines guten Rufes erfreuenden Fachmannes nicht minder willkommen sein, zumal derselbe die bekannte Broschüre des für ein „verständnisvolles“ Schulturnen mit Begeisterung eintretenden Amtsrichter Hartwich — „Woran wir leiden“ — zum Ausgangspunkte seiner Darlegungen genommen hat.

## Kohlrausch, Christian, Turnlehrer in Magdeburg, Das Mädchenturnen in seiner Entwicklung und Einführung.

Ein Wort an alle Mütter und Leiter von Mädchenschulen. Eleg. brosch. 50 Pf.  
Die Frage, ob geregelte Körperübungen wie dem männlichen, so auch dem weiblichen Geschlecht notwendig, ist unter Fachleuten eine längst gelöste, nicht so aber unter den Eltern unsrer Jugend, wo man über das Mädchenturnen noch den sonderbarsten Ansichten begegnet. Das vorliegende Schriftchen ist zur Klärung der letzteren berufen, indem es, die Notwendigkeit des Mädchenturnens betonend, die Einwände gründlich zurückweist, welche hier und da namentlich aus Unkenntnis dagegen noch erhoben werden.

## Bettler, M., Oberturnlehrer in Chemnitz, Das Turnen und sein Einfluß auf die Entwicklung der Menschheit.

Elegant broschirt 50 Pf. Auf den von Darwin gegebenen Thesen fußend, weist der Verfasser in dem obigen Schriftchen nach, wie geregelte körperliche Übungen ihren wohlthätigen Einfluß auf spätere Generationen auszuüben vermögen. — Den Turnvereinen sei die Verbreitung des Büchleins in allen Schichten des Publikums empfohlen, wo man aus Mangel an Verständnis dem Turnen noch feindlich gesinnt ist. Es kann nicht in besserer Weise Propaganda für die Turnsache gemacht werden, als durch Verbreitung dieses Vortrags.

## Schwägerl, Martin, k. k. Hauptmann, Turne- rische Gesellschaftsübungen.

In 44 Gruppenbildern zusammengestellt und beschrieben. Mit zahlreichen Illustrationen. 4 Bogen eleg. brosch. 75 Pf.

## Jahn's Portrait u. Spieß' Portrait

gezeichnet und lith. von G. Engelbach. Größe: 83 × 68 Cmt. à 9 M.  
" 73 × 52 " à 4 M.

## Jahn's Portrait. Holzschnitt. Preis 75 S.

## Jahn-Grabmal in Freiburg a. d. Unstrut. Holzschnitt. 40 Pf.

## Danneberg, G., Die Turnübungen bei dem fünften allgemeinen deutschen Turn- feste zu Frankfurt a. M.

am 25. bis 28. Juli 1880. Die allgemeinen Frei- und Ordnungsübungen, die Übungen der Musterriegeln und die Pflichtübungen der Wettturner. Der Einheit der Turnsprache wegen durchgesehen von Dr. Karl Waffmannsdorff. 9 1/4 Bogen eleg. brosch. Preis 1 M. 60 Pf. Das Schriftchen enthält die sämtlichen beim Turnfest in Frankfurt a. M. im Jahre 1880 geturnten Übungen und sei namentlich Turnlehrern, Turnwarten, Vorturnern und allen Besuchern des genannten Festes angelegentlichst empfohlen.

**Fleischmann, G.,** städt. Turnwart in Berlin, **Anleitung zu Turnfahrten.** Eleg. broschirt 75 Pf. Diese in der „Deutschen Turn-Zeitung“, Jahrgang 1880, zuerst erschienene „Anleitung zu Turnfahrten“ ist vom k. preuß. Kultusminister v. Gossler in seinem bekannten Erlaß über Einführung der Jugendspiele den Schulvorständen und Lehrern empfohlen.

**Zettler, M.,** Die Turnübungen bei dem ersten sächsischen Kreisturnen zu Chemnitz am 16. und 17. Juli 1882. Mit einer Karte des XIV. Turnkreises. Eleg. brosch. 1 Mk. 20 Pf. Das bedeutsame erste sächsische Kreisturnfest hat nicht allein innerhalb des engeren Kreises, in dem es gefeiert worden, sondern im ganzen deutschen Vaterlande und darüber hinaus die größte Beachtung gefunden. Das vorliegende Schriftchen enthält die dabei zur Vorführung gekommenen Übungen und bietet den Teilnehmern eine Erinnerung, Turnlehrern und Vorturnern einen reichen, im Vereinsleben und bei festlichen Anlässen zu verwertenden Stoff.

**Frohberg, W.,** Oberlehrer am Königl. Seminar zu Dresden-Friedrichstadt, **Übungsbeispiele aus dem Gebiete der Frei-, Ordnungs-, Hantel- und Stabübungen.** Für Schulen und Turnvereine zusammengestellt und in drei Stufen geordnet. 7 Bogen brosch. Preis 1 Mk. Frohberg's Übungsbeispiele haben sich in der kurzen Zeit seit ihrem Erscheinen im Vereins- wie im Schulturnen den Platz erobert, der ihnen gebührt. Das Schriftchen zeichnet sich durch klare Darstellung und Faßlichkeit aus. Turnlehrer, Turnwarte und Vorturner werden sich gleichermaßen von seiner Brauchbarkeit überzeugen.

**Happel, J.,** Das Gerätfechten. Das Stab-, Säbel- und Schwertfechten. Mit 51 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis 3 Mk. Allen Turnvereinen, in denen Fechtübungen betrieben werden, kann das vorliegende Werk zur Anschaffung empfohlen werden. Dasselbe, im Anschlusse an des Verfassers früher veröffentlichtes „Freifechten“ geschrieben, giebt ausführliche Anleitung zur Erlernung der oben genannten Fachtarten und zur Ausführung von Reigen zc. für bereits Geübte.

**Kohlrausch, Chr.,** Turnlehrer in Magdeburg, **Der Diskus.** Anleitung zur Einführung des Diskuswerfens auf unseren Turn- und Spielplätzen für alle Turner, besonders für Turnlehrer und Schüler höherer Unterrichtsanstalten. Mit 56 Holzschnitten. 6 Bogen brosch. Preis 1½ Mk. Das Werkchen bespricht in eingehender Weise den antiken Diskuswurf und zeigt ferner, wie die Wurfscheibe auf unseren Turnplätzen Verwendung finden soll; angefügt sind zwei Diskusreigen.

**Goetz, Ferdinand,** **Feuerwehrlieder.** Den deutschen Feuerwehren gewidmet. Achte Auflage. Cart. 40 S.

## Seeger, N., Anleitung für den Turn- unterricht in Knabenschulen.

Bearbeitet in sieben aufsteigenden Stufen. Erster Theil. Stufe I bis III. Bestimmt für die drei ersten Turnjahre (2. bis 4. Schuljahr). Mit 59 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis 1 *M* 75 *S*. Der Verfasser, eine bewährte und in turnerischen Kreisen bekannte Persönlichkeit, hat es in der vorliegenden Anleitung, wie er in dem Vorworte zu seinem Buche sagt, unternommen, dem werdenden Turnlehrer eine Brücke in die erfahrungsgemäß schwierige Praxis zu schlagen, indem er demselben an der Hand zahlreicher Übungsbeispiele ein verständnisvolles Verfahren in der Verwertung des Übungsstoffes vorführt. Es soll diese Arbeit nur eine Handreichung sein, darauf berechnet, neben der Einführung in die Turnpraxis zugleich theoretische Kenntnis des Übungsstoffes zu verbreiten. Die Abbildungen gehören zu dem Gediegensten, was in dieser Beziehung geboten worden. Der zweite Teil erscheint in einigen Monaten.

## Lion, J. C., Bemerkungen über Turnunter- richt in Knabenschulen und Mädchenschulen.

Dritte Aufl. 7 Bogen broch. Preis 1 *M* 20 *S*. Turnlehrern nicht allein, sondern allen Lehrern an Volks- und höheren Schulen, die der körperlichen Erziehung der ihnen anvertrauten Jugend Interesse entgegenbringen, kann obengenanntes Schriftchen des als Autorität auf turnerischem Gebiet bekannten Verfassers aufs wärmste empfohlen werden.

## Zettler, M., Die Anlage und Einrich- tung von Turnhallen und Turnplätzen für Volkschulen.

Ein technisches Gutachten, im Auftrage des sächsischen Turnlehrervereins verfaßt. Mit einer Tafel Abbildungen und Plänen. Preis 75 *S*. Baumeistern, Gemeindevorständen und Beamten, Fabrikanten von Turngeräten, Lehrern, Turnvereinen und deren Vorständen wird dieses Schriftchen, das im wahren Sinne des Wortes einem Bedürfnis abhilft, gleich willkommen sein.

## Haude & Spener'sche Buchh. (J. Weidling) in Berlin.

Anleitung zur Einrichtung von Turnanstalten für jedes Alter und Geschlecht. Nebst Abbildung und Beschreibung sämtlicher beim Turnen gebräuchlichen Geräte und Gerüste. Mit 35 lithograph. Tafeln. Preis 6 Mark.

Deutsches Turnliederbuch. Mit einem Vorwort von Maßmann und einem vaterländischen Geschichtsweiser. Herausgegeben vom Vorstand der Berliner Turnerschaft. Mit Jahn's Bildnis. Gebunden 60 Pf.

Im Verlage von Carl Krabbe in Stuttgart erschien:

# Friedrich Ludwig Jahn.

Sein Leben und Wirken.

Von

Dr. Carl Euler,

Professor, Unterrichts-Dirigent der K. Turnlehrer-Bildungsanstalt  
in Berlin.

Mit einem Bilde Jahns.

gr. 8° (XV, 640 S.)

Mt. 6,50; eleg. geb. Mt. 7,—

## Gute Turn-Lehrmittel.

**Riggeler, J.**, Turninspektor. Turnschule für Knaben und Mädchen.  
Taschenformat. I. Teil. Das Turnen für die Elementarklassen. 7. verm.  
Aufs. Mt. 1.80.

II. Teil. " " " " Realklassen. 5. umgearb.  
Aufs. Mt. 1.80.

— —, Anleitung zum Turnen mit dem Eisenstab. Mit 48 Figuren.  
Taschenformat. Mt. 1.80.

Gleichwie die „Turnschule für Knaben und Mädchen“ ist auch dieser Leitfaden schnell be-  
liebt und vielfach eingeführt worden.

— — Guide pour les exercices de gymnastique avec la barre de fer.  
Traduction de H. Gobat. Mk. 1.80.

**Turnschule** für den militärischen Vorunterricht der schweizerischen Jugend vom  
10. bis 20. Jahre. 2. Auflage. Taschenformat. 60 Pf.

Druck und Verlag von F. Schultheß in Zürich.

## Liederbuch für deutsche Turner.

Herausgegeben vom Braunschweiger Männerturnverein,

in letzter Redaktion vom

Berliner Turnrat.

52. Auflage.

Mit Jahn's Bildnis. Taschen-Format. Eleg. kart. 60 Pf.

Dieses beliebteste und verbreitetste aller Turnerliederbücher wird den  
Vereinen und Genossen zur Anschaffung angelegentlich empfohlen.

Braunschweig.

George Westermann.

Verlag von Chr. Fr. Vieweg's Buchhandlung in Quedlinburg:

## Vom Fels zum Meer.

### Taschen-Liederbuch.

Enthaltend: 300 ausgewählte zweistimmige Lieder. Nebst einer Anleitung zu Turnspielen und Turnfahrten.

Zum Gebrauche bei geselligen Zusammentünften, Ausflügen, auf dem Turnplatz und an vaterländischen Festen.

Herausgegeben

von **Karl Seitz.**

Preis 1 Mk. 50 Pf. 12 Exemplare 15 Mk.

Das schmale Format soll das Liederbuch in Wahrheit zu einem Taschenliederbuch gestalten, das bei Turnfahrten bequem eingesteckt werden kann.

**Zimmer, Fr.,** Kgl. Musikdir. **Der praktische Gesangsvereinsdirigent.** Winke und Ratschläge zur Gründung und Leitung kleiner Gesangsvereine nebst einem Verzeichnis von Gesangsmusikalien. 1 *N* 20 *S*.

Der Verfasser hat viele Dankschreiben für die treffliche Arbeit erhalten. Besonders gewinnt das Buch noch an Wert durch den Anhang von Gesangsmusikalien für Gesangsvereine, die nicht allein nach Schwierigkeitsgrad, sondern auch nach den kirchl. und weltl. Festzeiten geordnet sind.

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Bei Franz Benjamin Auffarth in Frankfurt am Main ist erschienen:

## Leitfaden für den Turn-Unterricht

in achtklassigen Knaben- und Mädchen-Bürgerschulen.

In Klassenzielen bearbeitet

von **G. Danneberg,**

städt. Turn-Inspektor und Turnlehrer des Gymnasiums.

Mit 128 dem Texte eingefügten Holzschnitten.

Preis 3 Mk. 60 Pf.

In unserem Verlage ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

## Die Behandlung Verunglückter

bis zur Ankunft des Arztes.

Anleitung zur Hülfeleistung in plötzlichen Lebensgefahren

von **Dr. Emil Rötter,** k. b. Sanitätssoffizier.

Plakatformat mit Illustrationen. Fünfte Auflage. Preis 50 Pf.

Daselbe als Buch in bequemem Taschenformat. Preis 50 Pf.

Dieses Schriftchen dient zur Selbstbelehrung für jedermann, zu ständiger Instruktion und Repetition in Müßestunden und zu bündigem Rate im Augenblicke der Gefahr. Im Interesse möglichstster Verbreitung dieser Kenntnisse in allen Volksschichten ist der Preis so niedrig gestellt worden.

v. Ebner'sche Buchhandlung in Nürnberg.

In J. D. Sauerländer's Verlag in Frankfurt a. M. ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**H. Havelstein's Volksturnbuch.** Ein Führer auf dem Gebiete des Männer- und Vereins-Turnwesens; auch für Turnlehrer in oberen Knaben-Schulclassen. Dritte Auflage. gr. 8<sup>o</sup>. geh. 43 Bogen mit 4 lithograph. Tafeln und gegen 700 Holzschnitten. Preis 8 Mk.

Als Auszug aus demselben sind in handlichem Format als Vorturnerbüchlein besonders abgedruckt:

**Turntafeln für die Frei- und Ordnungsübungen und das Turnen an und mit Geräten.** Miniatur-Format. Preis 1 Mk.

**Spieß, Ad.** Reigen und Liederreigen für das Schulturnen, aus dessen Nachlasse. Mit einer Einleitung, erklärenden Anmerkungen und einer Anzahl von Liedern herausgegeben von Dr. K. Waffmannsdorff. gr. 8<sup>o</sup>. geh. 2,25 Mk.

**Waffmannsdorff, Dr. K.** Die Ordnungsübungen des deutschen Schulturnens. Mit einem Anhang: Die griechisch-makedonische Elementartaktik und das Pilumwerfen auf deutschen Schulturnplätzen. Mit erklärenden Zeichnungen. gr. 8<sup>o</sup>. geh. 4 Mk.

## Verlag von F. C. W. Vogel in Leipzig.

Soeben erschien:

**Die Bedeutung der Muskelübung für die Gesundheit** besonders der deutschen Jugend. Ein Beitrag zur sog. Überbürdungsfrage. Vortrag geh. i. d. hygienischen Ausstellung in Berlin, 1883, von Dr. F. V. Birch-Hirschfeld, K. S. Med.-Rat. und Lehrer an der K. S. Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden. gr. 8. 1883. 1 Mk. 20 Pf.

**Die erste Hülfe bei plötzlichen Unglücksfällen.** Ein Leitfaden für Samariter-Schulen. Von Prof. Dr. Fr. Esmarch in Kiel. 4. Auflage. 12. 1882. 1 Mk. 50 Pf.

**Handbuch der Allg. Orthopädie, Gymnastik und Massage** von Prof. Dr. F. Busch in Berlin. Mit 34 Abb. gr. 8. 1882. 5 Mk.

## Neues Liederbuch für deutsche Turner.

### II. Auflage.

Dasselbe enthält auf 192 Seiten eine reichhaltige und zeitgemäße Sammlung der wertvollsten aller vorhandenen Turnlieder ersten, fröhlichen und humoristischen Inhalts. Mit Brustbild Zahn's geb. 50 Pf., am besten in größeren Partien à 45 Pf. zu beziehen durch

V. Thurm, städt. Turnlehrer, Grefeld.

#### Vorwort zur zweiten Auflage.

Nachdem sich zu meiner großen Freude ganz unerwartet schnell die erste Auflage des neuen Liederbuches für deutsche Turner vergriffen hat, bin ich bemüht gewesen, die zweite in verbesserter und bedeutend vermehrter Weise folgen zu lassen. Ich sende nunmehr auch diese Lieder der zweiten Auflage mit frischer Hoffnung zu Sang und Klang hinaus, und wünsche ihnen allerwärts eine gute Aufnahme. Mögen sie immermehr Gemeingut aller Turner werden und zur Förderung unsrer edlen Sache kräftig beitragen.

Indem ich für die vielen mir zugegangenen sympathischen Anerkennungen danke, rufe ich heute wie vor 8 Monaten allen lieben Turngenossen ein fröhliches Gut Heil zu.

Grefeld.

V. Thurm.

Ich kann Turnvereinen schöne griffige Pantel, sowie Kugelstäbe, Stemmgewichte und Stoßeisen aufs billigste besorgen.

V. Thurm, städt. Turnlehrer in Grefeld.

Verlag von  
**A. Pichler's Witwe & Sohn**  
 in Wien und Leipzig.

- Pawel, Jaro**, Grundriss einer Theorie des Turnens. Der Einheit der deutschen Turnsprache wegen durchgesehen von Karl Wassermannsdorff. Erster Band. Vorbereitender Teil. Die Freiübungen. (I. Teil.) Mit 2 Tafeln. Mk. 4.—
- Albanesi, G.**, Fechtlehrer, Theorie der Fechtkunst, nebst einer Anleitung zum Fiebsfechten und zum praktischen Unterrichte. Mit 12 xylographischen Skizzen. 2 Mk. 40 Pf.
- Bulch, Wilh.**, Turnlehrer der k. k. Staatslehranstalten in Linz, Ausgeführte Lehrpläne für das Turnen der Knaben und Mädchen an Volks- und Bürgerschulen Oesterreichs. 2. verb. Aufl. Mit 109 Fig. 1 Mk. 20 Pf. — u. **Fr. Bammer**, Liederreigen für das Schulturnen. Mit 179 Figuren. 2 Mk. 40 Pf.
- Buonaccorsi di Pistoja, A. Graf von**, Anleitung zur Ertheilung des Schwimmunterrichts mit besonderer Rücksicht auf den theoretischen Vorunterricht, zunächst für Lehrer, sowie für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Mit 31 Holzschn. 2 Mk. 40 Pf.
- Kaiser, Franz**, Oberturnwart, Turnschule. Anleitung zur Ertheilung des Turnunterrichts an Volks- und Bürgerschulen. 3. verm. Aufl. Mit 58 Abbildungen. 2 Mk.
- Keller, Robert**, Turnlehrer an der Staatsoberrealschule in Jägerndorf. **Die Einrichtung der Turnplätze in Stadt- und Landschulen.** Mit 64 Gerätezeichnungen auf 10 Tafeln. 1 Mk. 60 Pf.
- Schramm, Wilh.**, Friedrich Ludwig Jahn. Sein Leben und Wirken, nebst einer Blütenlese aus seinen Werken. Eine Festschrift zu seiner hundertjährigen Geburtstagsfeier am 11. August 1878. 60 Pf.

**Verlag der Hahn'schen Buchhandlung in Hannover**

- Puritz, Ludw.**, Merkbüchlein für Vorturner in den oberen Klassen höherer Lehranstalten und in Turnvereinen. 6. Auflage mit 268 Abbildungen. Taschenformat. 90 Pf., geb. 1 *M.*
- Dasselbe in englischer Übersetzung von D. Knose und J. W. Macqueen unter dem Titel: Code-book of gymnastic exercises 1883, gebunden 1 *M.* 50 *S.*
- Dasselbe in französischer Übersetzung von M. Senglet, unter dem Titel: Manuel de Gymnastique 1883, gebunden 1 *M.* 40 *S.*

Verlag von Carl Graeser in Wien.

## Das Gerätturnen.

Ein praktisches Handbuch für Turnlehrer und Vorturner in Turnvereinen, sowie für Turnlehrer an Schulen.

Mit 138 Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Emil Heythum.

Herausgegeben von

**Hans Böhm.**

194 S. 8<sup>o</sup>., brosch. 2 Mk. 80 Pf.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Verlag von **M. Heinsius in Bremen.**

**Leitfaden für den Betrieb der Ordnungs- und Freiübungen.** Für Turnvereine im Auftrag des Ausschusses der deutschen Turnvereine bearbeitet von *J. C. Lion*, Direktor. 6. verbesserte Auflage. 1879. 8°. 156 Seiten. Mit 133 Holzschnitten. Preis broschirt 2 Mk., geb. 2,40 Mk.

Dieser Leitfaden ist offiziell von sämtlichen deutschen Turnvereinen angenommen und bedarf daher wohl keiner besonderen Empfehlung.

**Vorturnern zu Rat und That!** Eine Beispielsammlung von Ordnungs-, Frei-, Stab- und Gerätheübungen für ein geregeltes Vereinsturnen in drei Stufen aufgestellt und im Anschlusse an den Leitfaden für Ordnungs- und Freiübungen von *J. C. Lion* und das Merkbüchlein für Vorturner von *L. Puritz* bearbeitet von *Alfred Böttcher*, Turnlehrer des Allgemeinen Bremer Turnvereins. 1879. 8°. 88 Seiten. Preis 1 Mk.

Die Zusammenstellung der Übungen zu Gruppen ist geschickt und geschmackvoll: jede Gruppe führt das gestellte Thema folgerichtig durch, ohne darum eintönig zu werden. Die Beschreibung der Übungen ist verständlich.

Die meisten Übungsgruppen haben in den Vorturnerstunden des V. deutschen Turnkreises, für welche sie vom Verfasser zunächst bestimmt waren, bereits ihre Probe bestanden und werden auch anderen turnerischen Kreisen einen willkommenen Übungsstoff bieten. Der Unterzeichnete, der schon selber als Turnwart des mittelschlesischen Flachlandgaues von dem Büchlein für den Turnbetrieb des Gaues erfolgreichen Gebrauch gemacht hat, kann daher die Benutzung desselben den Vorturnern, Turnwarten und Leitern von Vorturnerkursen nur angelegentlich empfehlen.  
„Deutsche Turn-Zeitung“ 1879, No. 31.

Giersdorf bei Warmbrunn.

Friedrich Fedde.

Im Verlage von **Moritz Schauenburg in Lahr** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das deutsche Hiebfechten der Berliner Turnschule, dargestellt von *E. W. B. Eifelen*. Neu bearbeitet und mit Abbildungen versehen von *A. M. Böttcher*, Turn- und Fechtlehrer in Görlitz und *Dr. R. Waffmannsdorff* in Heidelberg. 1882. Geh. 1 Mk.

*Böttcher, A. M.*, Der Turnunterricht für die Volksschule. Mit 28 Abbildungen. Vierte verbesserte Auflage. (153 S.) 8°. 1877. Geh. 2 Mk.

Allgemeines deutsches Turnliederbuch. Mit Melodien. Herausgegeben von *Fr. Erß* und *M. Schauenburg*. Siebente Auflage. Mit einer Brief-Autographie *E. M. Arndts*. (338 S.) 12°. 1882. Geh. 1 Mk., cart. 1 Mk. 20 Pf., eleg. in Leinwand geb. 2 Mk.

## „Der Norddeutsche Feuerwehrmann“,

Offizielles Organ des Preussischen Landes-Feuerwehr-Verbandes, sowie der Verbände: Ostpreussen, Westpreussen, Pommern, Brandenburg, Posen-Schlesien, Westlich-Mittelschlesien, Provinz Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Offiziell empfohlen von den Verbänden Hannover, Harz-Altmark und anderen. Herausgegeben, redigiert, Verlag und Eigentum von *Friedrich Lenz* in Danzig, Kaninchenberg No. 3a.

Das Blatt erscheint an jedem 1. und 15. des Monats und bringt auf mindestens 7, häufig 8—10 Seiten grössten Formates Text, ausschliesslich Original-Artikel. Zu beziehen **nur direkt** von dem Herausgeber und zwar franko unter Kreuzband gegen Einsendung von Mark 5 pro Jahrgang. Den Feuerwehr-Vereinen zum Abonnement bestens empfohlen. **Anzeigen** finden weiteste Verbreitung.

Achtungsvoll

**Friedrich Lenz.**

Redaktion und Verlag des „Norddeutschen Feuerwehrmann“.

Danzig, Kaninchenberg No. 3a.

# Deutsche Turn-Zeitung.

Blätter

für die Angelegenheiten des gesammten Turnwesens.

Organ der Deutschen Turnerschaft.

Wöchentlich eine Nummer. Preis vierteljährlich 1½ Mark.

Die „Deutsche Turn-Zeitung“, das Organ der Deutschen Turnerschaft und ihres Ausschusses, zieht das Turnen in seinen vielfachen Beziehungen zu Volk, Staat, Schule, Heer zc. in das Bereich ihrer Besprechungen, bringt Biographien um das Turnwesen verdienter Männer mit trefflichen Portraits, turnergeschichtliche Aufsätze, Beschreibung von Geräten mit Abbildungen, Übungsfolgen zc. Über alle Vorkommnisse in den Turnvereinen: Versammlungen, Schauturnen zc. berichtet sie regelmäßig und ist überhaupt bestrebt, zwischen den zahlreichen Freunden des Turnens und den Vereinen des In- und Auslandes ein freundschaftlich vermittelndes Bindeglied darzustellen.

Leipzig.

Die Verlagshandlung Eduard Strauch.

„Bier-Zurn-Zeitung, frisch, fromm, frei,  
Froh in Wort und Schilderei;  
Allen heiteren Seelen  
Dringend zu empfehlen.“

Kladderadatsch.

## Die Königsberger Bier-Zurn-Zeitung,

illustrierte Zeitschrift für „turnerische Humoristik und humoristische Turnerei“, ladet zum Abonnement auf ihren X. Jahrgang (1884) ergebenst ein. — Die Bier-Zurn-Zeitung erfreut sich der Mitarbeiterschaft hervorragender Gelehrter und Künstler und hat sich der günstigsten Beurteilung durch die Presse zu erfreuen gehabt. — Der Pränumerations-Beitrag für den ganzen Jahrgang ist nur 2 Mk. Abonnements auf ½ Jahrgang nur bei direkter Bestellung zu 1 Mk. 20 Pf.) Alle Postanstalten Deutschlands nehmen Jahres-Abonnements entgegen; direkte Bestellungen, sowie auch Annoncen, welche in der Turnerewelt die weiteste Verbreitung finden, der Herausgeber Hugo Seef, Königsberg i. Pr., Butterberg Nr. 11.

Bei P. Schottler in Köthen erschien:

Grundriß zur Geschichte der Leibesübungen von Dr. Hans Brendicke-Berlin. VIII. 176 S. 8°. 1882. kartonn. 2,40 Mk.

Der Verfasser, den deutschen Turngenossen, zumal den Lesern der „Deutschen Turn-Zeitung“ und der „Jahrbücher d. deutschen Turnkunst“ wohl hinreichend bekannt, widmet das Werk seinen ehemaligen Lehrern Dr. Gb. Angerstein, Prof. Dr. C. Euler und Oberlehrer Dr. F. Hermann-Berlin. Dir. Weber-München und Dir. Maul-Karlsruhe als Leiter von Turnlehrerbildungsanstalten, sowie Dir. Dr. Th. Bach in der „Monatsschrift“ 1882, Heft 8, Dr. Hermann in den „Jahrb.“ 1882, Heft 4 und Prof. H. F. Wagner-Salzburg ebendort Heft 11 als Beurtheiler haben sich anerkennend ausgesprochen über die „fleißige und verdienstvolle Arbeit“ des Fachmannes. Ähnlich urtheilten Reg.-Schulrat Menges-Botsdam und Dr. R. Waffmannsdorf „Deutsche Turn-Zeitung“ 1882, Nr. 13, „Über Land und Meer“ Nr. 32 u. A. Älteren Turnfreunden, angehenden Turnlehrern, erfahrenen Vorturnern und vorgeschrittenen Schülern ist das handliche Buch gewiß eine willkommene Gabe.

J. C. C. Bruns' Verlag: Minden i. W.

## Empfehlenswerte Festgeschenke!

**Depping, G., Die Körperkraft u. Geschicklichkeit d. Menschen.**  
Historische Darstellung der Leibesübungen bei den alten und neueren  
Völkern. Aus dem Französischen von Robert Springer. Zweite Auf-  
lage. Mit 69 Illustrationen. Preis elegant gebunden Mk. 5,25,  
brochirt Mk. 4,20. Einbanddecke apart Mk. 1,—.

Das vorbezeichnete, in seiner Art einzig dastehende Werk führt, mit gründlicher Kenntnis  
der Materie ausgestattet, in fesselnder, gemethverständlicher Sprache alles Erkaunliche auf,  
was bei den verschiedenen Völkern seit der ältesten bis in die neueste Zeit an Kraft und  
Gewandtheit des Körpers, wie an Geschicklichkeit der Hand geleistet worden ist. Zahlreiche  
hübsch ausgestattete Illustrationen unterstützen den Leser. In heutiger Zeit, wo in Schulen,  
Bereitnen, sowie in der Armee den Leibesübungen eine erhöhte Bedeutung beigemessen wird,  
ist das Erscheinen dieses praktischen Werkes sehr zu begrüßen.

Verlag von Gebr. Henninger in Heilbronn.

### Die Steharbeit.

Rationalerziehungsfrage in 70 Sätzen aus dem Leben.

Von Prof. Dr. Otto Heinrich Jaeger.

Geh. Mk. 1.50.

### Herkules am Scheideweg.

Erzieherauf der neuen Turnschule für Steharbeit und Gangerholung im  
Kampf wider den Zeitgeist.

Von Prof. Dr. Otto Heinrich Jaeger.

Geh. Mk. 2.70.

Die Entlastung  
der

### überbürdeten Schuljugend der Mittelschulen.

Zwei Dialoge

von Dr. August Behaghel, Prof. am Realgymnasium in Mannheim.

Geh. Mk. 1.—.

Der

### Turn- und Spielplatz

des Gymnasiums und der Realschule.

Von Dr. August Behaghel, Prof. am Realgymnasium in Mannheim.

Geh. Mk. 1.—.

Verlag von Gustav Hempel in Berlin:

Methodik

## des Turnunterrichts.

Von Morik Bettler,

Oberlehrer an der Realschule und Oberturnlehrer in Chemnitz.

Zweite, sehr vermehrte und umgeänderte Auflage.

320 Seiten stark. Preis 2,80 Mark.

Enthält eine methodische und allgemein verständliche Anleitung zum  
rationalen und systematischen Betriebe des Turnens.

## Verlag von W. E. Angerstein in Berlin SW.

**Allgemeine Turnkunde.** Eine Übersicht über das gesamte Wissensgebiet des Turnens von **Dr. Hans Brendicke**. 36 Seiten mit 2 Tafeln, enthaltend einen Normallehrplan für den Turnunterricht an höheren Lehranstalten und einen solchen für sechsklassige Volksschulen (nach Berliner Muster).

Der Verfasser hat in seiner „Turnkunde“ eine kurzgefasste und deswegen vorzüglich brauchbare Übersicht über die Systematik, die Methodik, die Geschichte, die Hilfswissenschaften des Turnens und die Gerätekunde gegeben und jeden einzelnen Abschnitt mit ausgewählten Litteraturangaben begleitet. Der Preis der äusserst instruktiven Schrift ist nur 1 Mark.

**Die neunte deutsche Turnlehrer-Versammlung in Berlin am 7., 8., 9. Juni 1881.** Bericht über die Beratungen, turnerischen Vorführungen und Festlichkeiten, im Auftrage des Berliner Ortsausschusses erstattet von **Dr. Wilhelm Angerstein, Dr. Hans Brendicke, Karl Fleischmann**. Preis 4 Mark.

Das mehr als dreizehn Druckbogen (grossoktav) umfassende Werk steht als Bericht vollständig einzig da; wohl noch nie hat die turnerische Berichterstattung eine so eingehende Arbeit geliefert. Dieselbe zerfällt in folgende Hauptabschnitte: Geschichtliche Vorbemerkungen; Vorbereitungen zur 9. deutschen Turnlehrer-Versammlung, Programm; das Hauptfestlokal und der Vorabend; **die allgemeinen beratenden Versammlungen**; die Besichtigung von Turnhallen; **die Abteilungssitzungen (Abteilung für Gerätekunde, für Fechten, für Turnpädagogik)**; **die turnerischen Vorführungen (Das Turnen einer Knabenabteilung [Gemeindeschüler], einer Mädchenabteilung [Gemeindeschülerinnen], der Louisenstädtischen Realschule, der Lehrlinge, von 150 Vorturnern der Berliner Turnvereine)**; Gesellige und festliche Veranstaltungen; die Kosten und die Teilnehmer der Versammlung; Anhang: Bericht über den Fechtbetrieb im Märkischen Turngau, Verzeichnis der vorkommenden Eigennamen, Inhalt. — Während der äussere Festverlauf in den dazu bestimmten Abschnitten eine lebendige und wahrheitsgetreue Schilderung gefunden hat, bieten andere Abschnitte sehr ausführliche Berichte über alle stattgehabten beratenden Versammlungen und zwar sind nicht allein die grösseren Vorträge, sondern auch sämtliche in den Verhandlungen gehaltenen wichtigeren Reden mit stenographischer Genauigkeit wiedergegeben. Bei der Wichtigkeit der zur Beratung gelangten Fragen ist dies von ganz besonderem Werte. Ebenso müssen wir aber Turnlehrer und Turnvereine namentlich auch auf den die turnerischen Vorführungen betreffenden Abschnitt wegen seines Wertes für den praktischen Turnbetrieb aufmerksam machen. Dieser Teil enthält nämlich die gesamte Masse des aus den verschiedenen Gebieten des Turnens vorgeführten Übungsmaterials, wobei die einzelnen Übungen so genau bezeichnet sind, dass jeder Turnlehrer und gewandte Vorturner die Frei- und Ordnungsübungen, die Reihen der Übungen an den verschiedensten Geräten, die reigenähnlichen Einmärsche etc. darnach ausführen lassen kann.

Verlag von **Friedrich Fleischer** in Leipzig.

# ÄRZTLICHE ZIMMER-GYMNASTIK

oder

## SYSTEM

der ohne Gerät und Beistand überall ausführbaren  
**heilgymnastischen Freiübungen**

für

**beide Geschlechter, jedes Alter und alle  
Gebrauchszwecke**

von

**Dr. med. D. G. M. Schreiber.**

*Achtzehnte Auflage. Preis 3 Mark.*

Dies höchst empfehlenswerte Buch giebt eine genaue Anleitung zu allen Übungen, welche geeignet sind, die Gesundheit und Lebensthätigkeit zu fördern. Jede Muskel des Leibes wird dabei in Thätigkeit gesetzt vom Halse bis zu den Fusszehen. Es begreift sich, wie eine solche systematische Bewegung aller Muskeln für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden ganz vortrefflich ist. Sie befördert den rascheren Stoffwechsel, verhindert und heilt rheumatische Leiden und Schmerzen, befördert den Atmungs- und Verdauungsprozess, wirkt höchst wohlthätig auf den Blutumlauf und verhindert die Blutstockungen, aus denen so viele Leiden entspringen; auch den Nerven kommt eine solche konsequente Übung zu gute und selbst einen geistigen Gewinn bringt dieselbe. Davon sagt Schreiber im Vorwort seines genannten Buches sehr richtig: Als ein nicht unbedeutender Nebengewinn für die geistige Seite dürfte es zu betrachten sein, dass aus der regelmässigen Übung des Willens ein Vollbringen thatkräftiger, körperlicher Äusserungen, aus dem beharrlichen Überwinden körperlicher Schläftheit und Bequemlichkeit mit psychologischer Notwendigkeit die normale geistige Beherrschung der ganzen körperlichen Seite, eine Erstarbung der Willens- und Thatkraft überhaupt, der Entschlossenheit, des Lebensmutes, der Standhaftigkeit hervorgeht und wodurch also jener gefährliche moralische Feind besiegt wird, an dem bei vielen chronischen Krankheiten selbst die auserwählte beste körperliche Kur scheitert. — Namentlich bei herannahendem Alter können diese konsequenten und allseitigen körperlichen Übungen gar nicht dringend genug empfohlen werden. Das Alter macht bequem, ungelenkt steif; viele Muskeln bleiben völlig unbenutzt und müssen so nach und nach ihre Elastizität ganz verlieren. Das Rücken wird dem Alter sauer, weil es alle Übung darin verloren hat. Beim Atmen benutzen viele Menschen kaum die Hälfte ihrer Lunge; der nicht in Thätigkeit versetzte Teil muss ja nach und nach verkümmern und entarten und ganz atmungsunfähig werden. Der hat aber den grössten Einfluss auf den Blutumlauf und die Blutrreinigung und erzeugt die schlimmsten Krankheiten, namentlich auch das so lästige Asthma, das das Alter so oft plagt.

Wir wollen hier nicht zu weitläufig werden; das obige Buch weist auf alle diese Dinge hin. Es galt uns darum, aus der eigenen Erfahrung die höchst wohlthunenden Wirkungen der Zimmergymnastik zu bezeugen und zu einem Versuch anzuregen. Man muss die Sache nur ganz konsequent fortsetzen und es nicht für einen Zeitverlust ansehen, wenn man alle Tage etwa eine halbe Stunde oder etwas mehr zu diesen Übungen verwendet. Wer es einmal ein paar Monate versuchen will, der wird bald die wohlthunenden Folgen empfinden und dann mit Freuden die kurze Zeit opfern und die Mühe daran wenden.

Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung 1883. No. 33.

Seit 1. Januar 1882 erscheint in meinem Verlage:

# Monatsschrift für das Turnwesen

*mit besonderer Berücksichtigung*

des

**Schulturnens und der Gesundheitspflege.**

Herausgegeben

von

**Prof. Dr. C. Euler** und **Gebh. Eckler**

Unterrichts-Dirigent

Oberlehrer

der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin.

**Gr. 8<sup>o</sup>. Preis halbjährlich 2,50 Mark.**

**Probe-Hefte stehen portofrei zur Verfügung.**

In meinen Verlag ist übergegangen:

## Verordnungen

und

amtliche Bekanntmachungen

das

# Turnwesen in Preussen betreffend.

Gesammelt

von

**Dr. C. Euler** und **G. Eckler.**

**1869. 190 Seiten. 8<sup>o</sup>. 1,50 Mark.**

Eine neu bearbeitete und bis auf die Jetztzeit fortgeführte Auflage befindet sich in Vorbereitung.

Berlin W.

**R. Gaertner's Verlagsbuchhandlung**

**Hermann Heyfelder.**

Zweite  
verbesserte und vermehrte Auflage.

# Turnspiele

nebst

Anleitung zu Wettkämpfen und Turnfahrten  
für Lehrer, Vorturner und Schüler höherer Lehranstalten.

Von

**Dr. Rohlfrausch u. Marten**

Gymnasiallehrer

Seminarlehrer

in Hannover.

Mit 10 Figuren. Preis kart. 60 Pf., in eleg. Ganzleinenb. 80 Pf.

Mehrfach amtlich empfohlen von preussischen, württembergischen, hessischen und badischen Schulbehörden. Bereits an mehr als 100 Lehranstalten eingeführt.

## Stimmen der Fachpresse:

„Von allen den, in Folge des von Gogler'schen Erlasses herausgegebenen Anleitungen zum Spiel die beste, da die Verfasser eigene Erfahrung haben.“ Pädag. Jahresbericht 1883.

„Mir scheint dies kleine Büchlein dem Zwecke am erfolgreichsten zu dienen. Die Sprache ist klar und bestimmt, die Beschreibung verständlich. Man trägt es leicht in der Westentasche — bei seiner Bestimmung auch ein kleiner Vorzug.“

Schulbl. f. d. Prov. Brandenb. 1883, Heft 9/10.

„Eine treffliche Anleitung zu den im Titel bezeichneten gymnastischen Erholungen und Übungen . . . Dieses praktische Büchlein wird sich überall, wo man nach erheiternden und stärkenden Turn- und Bewegungsspielen sucht, als nützlicher Ratgeber bewähren.“

Pädagogium 1883, Heft 8.

„Wir finden das Büchlein recht praktisch und sehr empfehlenswert.“

Litteraturbl. f. kathol. Erzieher, 1883, Nr. 4.

„Die Auswahl und die Beschreibung der Spiele beruht einerseits auf sorgfältiger Berücksichtigung der einschlägigen Litteratur, andererseits auf reicher Erfahrung. Die Darstellung ist knapp, frisch und anmutend, doch auch anschaulich und gründlich. Papier und Druck, das handliche Format, der feste Einband, verdienen gleichfalls Lob.“

Gymnasium 1883, Nr. 4.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung; gegen Einsendung des Betrages auch direkt von der Verlagsbuchhandlung von

**Carl Meyer (Gustav Prior)**  
in Hannover.

In der unterzeichneten Verlagsbuchhandlung erschienen folgende

## Turnschriften:

**Jenny, Wilhelm.** Das Wesen der Frei- und Ordnungsübungen mit besonderer Berücksichtigung ihres Einflusses auf die körperliche Entwicklung und Kräftigung der Jugend.

Preis 60 Pf.

Derselbe. Die Grenzen zwischen Knaben- und Mädcheturnen.

Preis 80 Pf.

Derselbe. Das Mädcheturnen in der allgemeinen Volksschule.

Preis 1 M.

**Hslein, Friedrich.** Bemerkungen über Mißstände unseres gegenwärtigen Schulturnens.

Preis 80 Pf.

**Raul, Alfred.** Lehrziel für den Turnunterricht in den Knabenschulen. 3. Auflage.

Preis 1 M.

**Müller, J. J.** Schulturnen und Kadettenwesen in ihrem Verhältnis zur Volksschule und zum Wehrdienst.

Preis 80 Pf

**Riggeler, J., und Jenny, Wilhelm.** Über den Beginn des Turnunterrichts in der Schule und die Auswahl des Übungstoffes für die ersten Schuljahre.

Preis 1 M.

**Riggenbach, August.** Die Freiübungen für Knaben und Erwachsene. Mit 101 Abbildungen. 2. Ausgabe.

Preis 1 M. 60 Pf.

**Spieß, Adolf.** Die Lehre der Turnkunst. 4 Bände. Preis 16 M.

I. Band: Freiübungen. 2. Auflage. Preis 2 M. 50 Pf.

II. Band: Hangübungen. 2. Auflage. Preis 4 M.

III. Band: Stemmübungen. 2. Auflage. Preis 4 M. 50 Pf

IV. Band: Gemeinübungen. Mit 155 Abbildungen.

Preis 5 M.

Derselbe. Turnbuch für Schulen als Anleitung für den Turnunterricht durch die Lehrer der Schulen. 2 Bände.

Preis 12 M.

I. Band: Übungen für die Altersstufe vom 6.—10. Jahre.

2. Auflage, besorgt von Dir. Dr. J. C. Lion.

Mit 2 Tafeln Abbildungen. Preis 6 M.

II. Band: Übungen für die Altersstufe vom 10.—16. Jahre.

Preis 6 M.

Derselbe. Gedanken über Einordnung des Turnens in das Ganze der Volkserziehung. 2. Ausgabe. Preis 75 Pf.

**Wassmannsdorff, Karl.** Zur Würdigung der Spieß'schen Turnlehre.

Preis 2 M. 50 Pf.

**Basel.** Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung.

Verlag von Hermann Böhlau in Weimar.

# Das Turnen in der Volksschule

mit Berücksichtigung des Turnens in den höheren Schulen.

Ein nach dem neuesten Standpunkte der Turnkunde  
bearbeitetes Lehrbuch.

Von

**Carl F. Hausmann,**

Seminarlehrer in Weimar.

4., verbesserte und vermehrte Auflage.

Mit 107 dem Texte eingefügten Abbildungen.

8°. 301 Seiten. Preis: 2 M. 60 Pf.

Der I. Abschnitt bespricht „Wichtigkeit, Zweck und Wesen der turnerischen Leibesübungen in Rücksicht sowohl auf den Leib und den Geist des einzelnen Menschen, als auch auf die Bedürfnisse und Bestrebungen der menschlichen Gesellschaft“.

Der II. Abschnitt giebt einen geschichtlichen Abriss der Leibesübungen von frühester Zeit bis in die Gegenwart nebst Angabe der hauptsächlich einschlägigen Litteratur.

Der III. Abschnitt beschreibt den übersichtlich geordneten Turnstoff und die Erfordernisse an Räumen, Geräten und andern Hilfsmitteln.

Der IV. Abschnitt bringt die Darlegung des Turnlehrzieles und der Turnunterrichtsweise nebst Lehrplänen und Lehrbeispielen für die aufeinanderfolgenden Lehrklassen.

Dabei wird eine genaue Veranschaulichung von Turnthätigkeiten und Turngeräten durch vortreffliche Abbildungen geboten, die ein volles System ausmachen.

## Amtliche Empfehlungen.

Das königlich Bayerische Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten hat durch einen Erlaß an sämtliche Kreisregierungen, Kammern des Innern und an sämtliche Distriktschulbehörden die Anschaffung des genannten Buches für die Volksschulbibliotheken im Königreich Bayern angeordnet.

Das königlich Sächsische Ministerium des Kultus und des öffentlichen Unterrichts hat dasselbe für sämtliche Schullehrerseminare des Königreichs Sachsen ankaufen lassen.

Der Großherzoglich Badische Oberschulrat hat dasselbe in das von ihm verfaßte Verzeichnis der zur Empfehlung geeigneten Lehrmittel aufgenommen.

Das Großherzoglich Sächsische Staatsministerium, Departement des Großherzoglichen Hauses und des Kultus, hat die Anschaffung dieses Buches allen Volksschulen des Großherzogtums empfohlen und wird in der Ministerial-Berordnung über die Einrichtung des Volksschulwesens in Bezug auf die Ziele des Turnunterrichts auf Hausmanns Buch hingewiesen.

Verlag von **Eduard Strauch** in Leipzig.

# Jahrbücher der deutschen Turnkunst.

**Zeitschrift**

für die Angelegenheiten des deutschen Turnwesens,  
vornehmlich in seiner Richtung auf Erziehung und Gesundheitspflege.

**Organ der deutschen Turnlehrerschaft.**

Gegründet im Jahre 1855 von Professor Dr. Kloss.

In Gemeinschaft mit Dr. J. Hermann und Dr. H. Brendicke in Berlin,  
Dr. F. Fedde in Breslau, F. Markhard in Wien, Director A. Maul in  
Karlsruhe, Director G. H. Weber in München, Inspector F. Marx  
in Darmstadt

redigirt und herausgegeben von

**W. Bier,**

Direktor der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden.

Jährlich 12 Hefte von je 2 bis 2 $\frac{1}{2}$  Bogen in Umschlag.

Preis halbjährlich 3 $\frac{1}{4}$  Mk.

Die „Jahrbücher“ haben sich in der langen und für die Entwicklung des deutschen Schulturnwesens so wichtigen Periode, welche sie seit ihrer Begründung durchmessen, als wissenschaftliche Fachschrift und Organ der deutschen Turnlehrerschaft ein entschiedenes Verdienst erworben und werden dieselben bemüht sein, sich diesen Ruf zu erhalten und den Anforderungen zu entsprechen, die eine fortschreitende Entwicklung auf dem Gebiete der Leibeserziehung im allgemeinen und der Turnkunst im besonderen an die „Jahrbücher“ stellt.

Als wissenschaftliche Zeitschrift finden die „Jahrbücher“ ihre Hauptaufgabe in der Behandlung der Systematik, Methodik, Geschichte, Statistik, Litteratur und Sprache des Turnens; nicht minder wenden sie ihre volle Aufmerksamkeit der Anthropologie und Gesundheitspflege, sowie den verwandten Zweigen des Militärturnens, des Feuerwehrowesens, des Fechtens, Schwimmens, Schlittschuhlaufens, Ruderns, ferner den volkstümlichen Übungen und Spielen zu. Als kritisches Blatt bringen sie Rezensionen und Besprechungen über litterarische Neuigkeiten und Streitfragen.

In technischer Hinsicht schreiben sie über Bau und Anlage von Turnhallen und Turnplätzen, über die Fortschritte in der Vervollkommnung und Verbesserung turnerischer Einrichtungen und Geräte.

Im besonderen sind sie das Organ der deutschen Turnlehrerschaft und der Landes- und Ortsturnlehrervereine. Vorträge, Jahres- und Versammlungsberichte, Grundgesetze und wichtige Beschlüsse, landesherrliche Gesetze und Verordnungen sind ebenso willkommen, wie Mittheilungen und Aussprachen über Aus- und Fortbildung der Turnlehrer und ihre Amts- und Befoldungsverhältnisse, über Turnprüfungen und Schulturnfeste.

Auch Turnvereinsbestrebungen von allgemeinem Interesse, hervorragende turnerische Leistungen, sowie Nachrichten aus allen Ländern und Orten finden gebührende Berücksichtigung.

Die „Jahrbücher“ sind ein Sprechsaal für alle, die, von gleichem Beruf und Streben, das gleiche Bedürfnis nach einem frischen und anregenden Gedankenaustausch haben.

## Siegburger Turn-Verein

zu Gunsten des Turnhallen-Baufonds:

**Gedenkblatt:** Porträts des Ausschusses und der Kreisvertreter der Deutschen Turnerschaft.

I. Ausgabe mit Angabe der Namen, Kreise. Bild 34×26 Ctm. Karton 63×48 Ctm. Mk. 1,50. (Photogr. Druck.) 5 Exemplare franko, 10 Exempl. franko und 1 Exempl. gratis.

II. Ausgabe (Photographie) mit Angabe der Namen und Kreise. Bild 31×23. Karton 58×45. Mk. 5,—

III. Ausgabe (Kabinet-Photogr.) nur mit Namen, inkl. Porto Mk. 1,20.

### Kampfgerichts-Urkunden

auf ff. Elfenbeinkarton mit „Jahn-Denkmal auf der Hasenhaide“, Bildfl. 34×26 Ctm. mit Text, fertig zum Ausfüllen, per Blatt Mk. 1,—, ohne Text, auch passend für Widmungen, Stiftungsfeste, Fahnenweihe, per Blatt 80 Pf., mit vorgeschriebenem Text zum Kostenpreise, billigt. Bei Bestellung von 5 Exempl. incl. Verpackung, 10 Exempl. franko und 1 Exempl. gratis. Beste Empfehlungen und zahlreiche Anerkennungen.

H. Schmidt, Vorsitzender. Alfred Burkardt, Schriftwart.

## Zur Statistik des Turnbesuches. Riegenbücher,

neue verbesserte Auflage, zur Eintragung des Turnbesuchs für 12 Monate eingerichtet

vom Ausschusse der Deutschen Turnerschaft

wiederholt als praktisch empfohlen, von vielen Hunderten von Vereinen bereits eingeführt und zur Führung einer genauen Besuchsstatistik unentbehrlich, werden versendet bei mindestens 5 Exemplaren um 30 Pf., bei weniger um 40 Pf. per Stück franko gegen vorherige Einsendung des Betrages in deutschen Briefmarken; von den Tabellen, welche zur Eintragung des Gesamtergebnisses für 1 Jahr und für sämtliche Riegen genügen, wird auf je 5 Exemplare 1 Tabelle gratis, sonst um 5 Pf. per Stück beigegeben. Größere Vereine oder Gaue genießen noch entsprechenden Preisnachlaß.

Der Turnverein Salzburg, Osterreich.

= Silberne Medaille bei der Berl. Hygieneausstellung! =

### Fußleidende

finden Rat und Hilfe durch die gediegene Schrift:

**Fußleiden und rationelle Fußbekleidung**

von Spezialarzt Dr. Vötsch.

Mit 7 Fig.-Tafeln. Preis 2 Mk. (Neuker, Stuttgart.)

Empfohlen von: Gartenlaube, 34 großen deutschen Zeitungen, illustr. Militärzeitung, deutsche Schuhmacherzeitung und andren technischen Zeitungen, von der Zeitschrift für rationelle praktische Ärzte, 2c. 2c.

Der „Naturarzt“ sagt (April 1883):

Ich habe das Schriftchen vom Anfang bis zum Ende durchgelesen und dann meinen Schuhmacher gebeten, an einem ihm passenden Sonntag Nachmittag mich zu besuchen, um mit mir ein Schriftchen durchzugehen, in welchem die „rationelle Fußbekleidung“ gelehrt werde und darauf habe ich ihm zwei Paar Stiefel mitgegeben, um sie mir nach „Vötsch“ vorzuschublen; das Resultat will ich erproben; ich weiß aber jetzt schon soviel, daß es gewiß niemand gereuen dürfte, der sich das im Preis so billig gefestete Schriftchen kauft und aufmerksam durchliest, denn die darauf verwandte Zeit und das wenige Geld werden ihm reichliche Zinsen tragen.

Für Feinde von langen Schufterrechnungen.

Zu haben in jeder guten Buchhandlung.

Die  
**Bautischlerei und Turngeräte-Fabrik**  
 von  
**Heinr. Lühr,**  
**Braunschweig,**

Rannengießereistraße 8,

liefert Turngeräte jeder Art, sowie ganze Turnhallen-Ausrüstungen nach bewährten Systemen in anerkannt solider Ausführung. Die Fabrik lieferte bereits sämtliche Turnhallen-Ausrüstungen für die Stadt Braunschweig und viele andere Städte nach den Angaben des Herrn Gymnasial- und Turnlehrers A. Hermann hieselbst.

Ferner hält die Fabrik stets Lager verstellbarer Arbeitstische nach A. Hermann's patentiertem System.



# Turn-Apparate.

**Universal-Turn-Apparat** für Kinder, in einem fein polierten Kasten, Mahagoniholz-Imitation, 72 Centimeter lang, 21 Centimeter breit, 11 Centimeter hoch, verpackt. Komplet bestehend aus:

zwei 220 Centimeter langen und 11 Millimeter starken weißen Manilla-Hanf-Seilen mit in Einlagen ruhenden plattierten Patent-Haken, dienend zur Aufnahme der polierten Trapez-Stange (Red) aus kernigem Eschenholz, mit sorgfältig gearbeitetem und plattiertem Eisenbeschlag, 2 Schweberingen mit Lederüberzug. Ferner zwei 127 Centimeter langen weißen Manilla-Hanf-Seilen mit plattierten Steigbügeln und gepolstertem Schaufelbrett aus hartem Holz, nebst Springleine und 2 zwei starken plattierten Schraubenhaken *N* 18.—

Ditto in ordinärem weißen Holzkasten, das Schaufelbrett nicht gepolstert und Schweberinge ohne Lederüberzug . . . . . " 15.—

**Gurtband-Apparat** (System Schreiber), statt belebter Ringe polierte Holzringe . . . . . " 22.—

In ff. poliertem Holzkasten Mahagoniholz-Imitation extra . . . . . " 4.50

In ordinärem weißen Holzkasten extra . . . . . " 2.25

Bestellungen auf vorstehende Turn-Apparate nehmen entgegen

G. A. Grau & Cie. in Hof in Bayern.

## Turngerätefabrik

C. F. Felber,

Einsiedel bei Chemnitz.

Spezialität:

**Pferde, Böcke, Tische, Barren, Recke,**

verstellbar, transportabel und einzugraben. Feinste Referenzen.

Preiskourant franko.

Prämiert 54 mal bei Ausstellungen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rußland, Amerika, Frankreich, Belgien und der Schweiz.

Die Feuerwehr-Requisiten-Fabrik

von **C. D. Magirus** in **Ulm**

liefert alles zur persönlichen Ausrüstung erforderliche, sowie: Steigs und Rettungs-Geräte, Spritzen, Schlauchwagen, Schläuche, Schlauchbrücken, Schlauchbinden, Schlauch-Reparatur-Leinen, Einreiß-Requisiten, Hanfseimer, Selbstrettungs-Apparate, Rauch-Apparate, Beleuchtungsmittel, Signal-Instrumente u. Spezialität: Mechanische Feuerleitern (Patent 7616), Aufrechte-Apparate mit oder ohne Seil, Terrain-Regulierung. Erster Preis beim deutschen Feuerwehrtag in Dresden. Goldene Medaille bei der Patent-Ausstellung in Frankfurt a. M. Preislisten auf Verlangen franko.

# Turnspiele

empfiehlt

**P. O. Hähne, Dresden,**

als Tennis Rasenballspiel, Universalkegelspiel 7 Arten, Boccia-  
spiel, Pfahlspiel, Cricket, Vorschleßspiel, Kegelspiel 4fach  
2—16 P., Ringwurf, Reifwerfen, Reiftreiben, Springseile,  
Schwungseile u. dergl.

Ferner empfehle **Castagnetten** mit hellem Ton aus  
gutem Holz. 100 Paar 20 Mk.

Preisliste gratis. Illustrierte Erklärungen einzelner  
Spiele 10—25 Pf.

Von der lithographischen Anstalt von Frz. Scheiner in Würzburg  
wurde ein künstlerisch in schönem Farbendruck ausgeführtes

## Preis-Diplom

für Wettturnen (auch als Diplom für Ehrenmitglieder zu verwenden)  
hergestellt und uns zum Vertriebe übergeben.

Dasselbe ist 48 Cmt. breit und 64 Cmt. hoch. Die obere linke Ecke trägt das von dem  
Turnerkreuz und dem Turnerspruch „frisch, fromm, frei, froh“ umgebene Medaillonbild  
Friedr. Ludw. Jahns, oben die Bezeichnung Preis-Diplom (bez. Ehren-Diplom), darunter  
die Inschrift „Dem Verdienste seine Krone“; an der linken Seite hält eine stattliche, auf  
das deutsche Reichswappen gestützte Siegesgöttin den Ehrenkranz hoch erhoben; unten zeigen  
sich Turngeräte aller Art in malerischer Gruppierung. An der rechten Seite finden wir die  
Worte Bahn frei! und Gut Heil ober- und unterhalb eines Wappenschildes, zur Aufnahme  
des Wappens des jeweiligen Landes oder Ortes bestimmt, unten den Spruch „Seht in der  
Übung Spiel Des Lebens ernstes Ziel!“

Das Diplom, ein wahres Kunstblatt, erfreut sich allgemeinen Beifalls. Der Preis ist  
für jedes Exemplar nur 3 Mk. Bei größeren Bezügen — etwa für ganze Gaue u. dgl. —  
findet entsprechende Preisermäßigung statt und kann in solchen Fällen auch der Eindruck des  
Namens des Gaues zc. gegen billige Entschädigung mit besorgt werden.

Zahlreichen Aufträgen sehen entgegen

**Hof** in Bayern.

**G. A. Grau & Cie.** (Hud. Lion).

## Fahnen,

seidene, gemalt und gestickt, sowie Stoffe zc.  
dazu empfiehlt

**F. J. Casaretto in Crefeld,**

Fabrik von Stoffen zu Fahnen zc. und fertiger Fahnen.

# Spezialität

in

## Turn - Tricots

in Pa., extra starker Qualität.

## Turn - Hosen

von weissem oder turnergrauem Flanell.

## Turn - Hemden

mit festem Umlegkragen en coeur von starkem Baumwolltuch oder Flanell.

## Turn - Strümpfe,

lange, dunkelblaue, extra starke.

## Turn - Schuhe,

Lederne Turn - Riemen, Turn - Cravatten

u. s. w. bei

**Louis A. A. Schmidt's** Neffe

Frankfurt a. M.

(Illustrierter Preiskourant gratis und franko.)



# Gut Heil!

**Jac. Kleinschnitz,**

Frankfurt a. M., Junghofstrasse,

liefert: Eiserne transportable Recke, eiserne transportable Barren, Turnhantel, Kugelstäbe, Stemmgewichte, gebohrte Reckstangen mit Stahleinlage, Dr. Schreiber's Turnapparate und sonstige Turngeräte.

Von Herrn Dr. K. Wassmannsdorff, Kreisvertreter des X. deutschen Turnkreises, und Gauvertreter Herrn Carl Demuth in Giessen empfohlen.

# Turn-Schuhe

aus Segelleinen mit Hauf-Sohlen,

fortiert per Duzend ö. W. fl. 12.—, einzelne Paare fl. 1.— bis fl. 1.20 versenden gegen Angabe der Sohlenlänge in Centimetern

**Brüder Sedmak, Graz (Österreich).**

**Tausende der ruhmvollsten  
Anerkennungen**

bestätigen, dass die besten, schönsten und dauerhaftesten

**gestickten und gemalten Vereinsfahnen**

liefert die

**Bonner Fahnenfabrik  
in Bonn a. Rhein.**

Empfehle den löblichen Turnvereinen meine aus Leinwand mit Schnürsohlen gefertigten sehr beliebten und gut bewährten **Turnschuhe**.

Bei Abnahme von 1 Paar Mark 2.40

" " " 12 " Mark 26.40

" " " 10 Duzend bedeutenden Rabatt.

Alle Sendungen werden gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages gemacht.

Adresse:

**Gustav Meyer-Frey, Waldshut.**

**Fahnen, Schärpen,  
Vereinsabzeichen**

liefert

Fahnen - Manufaktur  
**Franz Reinecke,**  
Hannover.

SCHUTZMARKE



**Fahnen und  
Banner, Schär-  
pen u. Vereins-  
abzeichen.**

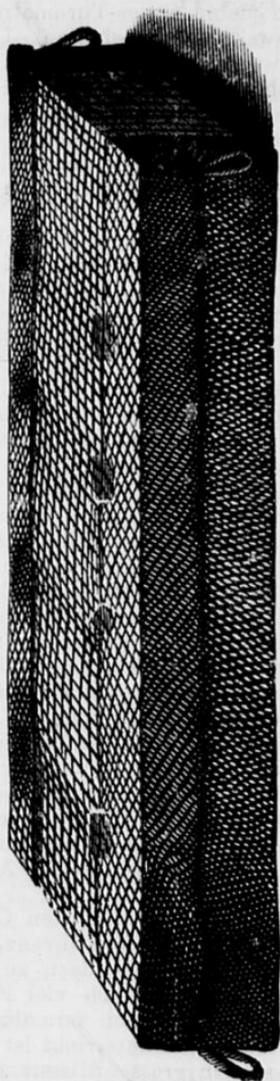
Skizzen, Materialproben etc. gratis.  
Beste Referenzen.

**J. A. Hietel, Leipzig,**

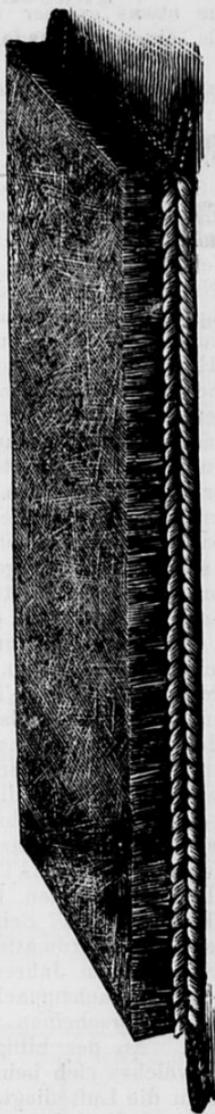
Königl. Hoflieferant.

Kunststickerei und Fahnen-Manufaktur.

## Adam Schildge IV in Rüsselsheim a. M.

**Cocos-Turnmatratze,**

welche ich im Jahre 1873 für die deutsche Armee extra erfunden und in letzter Zeit noch verbessert habe, circa 200 Cmt. lang und circa 100 Cmt. breit. Höhe: 25—30 Cmt.  
Preis Mk. 24 per Stück.

**Cocos-Turnmatte No. 1,**

welche ich im Jahre 1873 für die Seminare, Realschulen, Gymnasien und Turnvereine extra erfunden habe.

Die Cocos-Turnmatratze wurde von mir im Jahr 1873 für das Militärturnen extra erfunden. Damit die Matratzen die grossen Strapazen beim Turnen auszuhalten vermögen, nehme ich nur ganz ausgezeichnetes und sich eignendes Material dazu, ausserdem wird bei deren Anfertigung die grösste Sorgfalt verwendet. Um nun die Dauerhaftigkeit der Turnmatratzen noch mehr zu erhöhen, dabei aber die später eintretenden Reparaturen zu erleichtern, so dass solche auch billiger herzustellen sind, habe ich es für notwendig gefunden, die Turnmatratzen noch mit einer Schutzdecke, welche aus einem extra dicken und starken Gewebe hergestellt ist, zu umgeben. Die Schutzdecke wird beim Turnen

hauptsächlich strapaziert, und wird dann solche nach ein oder zwei Jahren defekt, so lege man auf die defekte Stelle eine Cocosmatte, welche etwas grösser wie die defekte Stelle ist und nähe dieselbe mittels einer Packnadel mit Kordel fest. Wird so verfahren, dann kann man mit wenig Unterhaltungskosten meine Cocos-Turnmatratzen Jahre lang in einem guten und brauchbaren Zustande erhalten. Damit meine Turnmatratzen trotz den grossen Strapazen für lange Zeit dick genug bleiben und die nötige Elastizität behalten, so besteht die Füllung aus Cocosfasern und sind dieselben auf's reichlichste ausgestopft. Gute Cocosfasern, sowie Gewebe aus denselben, können die Nässe, ohne Schaden zu leiden, ganz gut ertragen. Deshalb können meine Cocos-Turnmatratzen selbst bei nasser Witterung beim Turnen im Freien verwendet werden.

Nachdem ich für das Militärturnen eine nach jeder Hinsicht so vorzügliche Turnmatratze erfunden hatte, machte ich mich auf Veranlassung des Herrn Turninspektors Danneberg in Frankfurt a. M. und Herrn Turninspektors Marx in Darmstadt daran, eine Turnmatte, welche sich für das Turnen in den Seminarien, Gymnasien, Realschulen, Bürgerschulen und Turnvereinen eignet, zu erfinden. Meine Cocos-Turnmatten lasse ich aus der besten sich dazu eignenden Sorte Cocosgarn und mit der grössten Sorgfalt anfertigen. Sie sind weich, bleiben immer elastisch, lassen sich gut transportieren, stauben nicht und bieten keine Gelegenheit zum Hängenbleiben der Füsse. Man kann sie nach Bedürfnis leicht ausklopfen, was jedoch nicht oft nötig wird, weil schon zum Reinigen ein tüchtiges Schütteln genügt. Ausserdem haben meine Cocosmatten keine scharfen Kanten, wie dies bei den früheren Matratzen der Fall war, sondern die Kanten sind so unbedeutend, dass, wenn ein Turnender bei einem Fehlsprung auf dieselbe käme, er nicht leicht hinfallen, oder gar den Fuss verstauchen oder zerbrechen würde. Meine Cocos-Turnmatten sind ausserordentlich dauerhaft und halten, ohne dass jemals eine Reparatur daran nötig wird, 7 bis 8 Jahre. Werden sie dann einmal dünn, so kann man zwei solcher abgenutzten Turnmatten aufeinanderlegen, wo dann zwei solcher abgenutzten Turnmatten wieder ebenso dick und elastisch sind, wie eine neue und immer noch Jahre lang zu gebrauchen sind. Wie meine Cocos-Turnmatratzen in der deutschen Armee sehr schnell beliebt wurden, ebenso beliebt wurden meine Cocos-Turnmatten bei den Herren Turnlehrern in den Schullehrerseminarien, Gymnasien, Realschulen, Bürgerschulen und bei den Turnvereinen. Seit einigen Jahren werden auch von der Armee meine Cocos-Turnmatten sehr viel gekauft.

Seit einigen Jahren sucht man meine so sehr bewährten Cocos-Turnmatten nachzumachen und bedient sich meine Konkurrenz, um billiger zu erscheinen, des Mittels, billigere Rohstoffe dazu zu verarbeiten. An der billigeren Cocosfaser klebt gewöhnlich viel Fasermark, welches sich beim Draufspringen ablöst, und dann zermalmt als Staub in die Luft fliegt. Dieses Stauben beim Turnunterricht ist sehr schädlich und wird von den Turnlehrern als ein grosser Missstand bezeichnet. Durch die bessere Qualität Cocosfaser, welche ich zu meinen Turnmatten verwende, bleibt nicht allein dieser vermieden, sondern dieselben halten bedeutend länger und sind dadurch noch viel billiger, als die meiner Konkurrenz. Die nachstehenden Aussagen der Herren Dr. F. Goetz, Bokelberg und Danneberg liefern die besten Beweise dafür. Bei Anschaffung von Cocos-Turnmatten für Turnhallen erlaube ich mir Sie ganz ergebenst zu ersuchen, Ihre Bestellungen direkt bei mir machen zu wollen.

---

## Zeugnisse:

Dem Fabrikanten Herrn Adam Schildge IV. zu Rüsselsheim wird hierdurch auf Ansuchen bescheinigt, dass die von ihm gefertigten und bei dem diesseitigen Bataillon im Gebrauch befindlichen **Cocos-Turnmatratzen** sich in jeder Weise als gebrauchsfähig und höchst dauerhaft bewährt und allen Anforderungen nach dieser Richtung bestens entsprochen haben. Es entsteht ohne Frage bei der grossen Festigkeit des Materials, das bis jetzt nur sehr geringe Spuren von Abnutzung zeigt, eine bedeutende Ersparnis im Vergleich zu dem bis jetzt für die Anfertigung der Matratzen im Gebrauch gewesenen Stoff.

Mainz, den 10. Oktober 1874.

von **Lichtenstein,**

Major u. Kommandeur des 1. Bat. des 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88.

Dem Herrn Adam Schildge IV. zu Rüsselsheim wird hiermit bescheinigt, dass die von ihm gefertigte und seit Juni d. J. im Gebrauch gewesene Turnmatratze sich in Betreff ihrer Haltbarkeit und Dauerhaftigkeit, sowie Elastizität bis jetzt gut bewiesen hat.

Jülich, den 3. November 1875.

v. d. **Osten,**

Major u. Kommandeur der Unteroffizier-Schule.

Wenn auch die Turner mit Matratzen nicht verwöhnt, sondern vielmehr an einen guten Absprung mit auswärts gerichteten Füßen und gebeugten Knien gewöhnt werden sollen, so sind doch Matratzen in den Turnvereinen unentbehrlich; in allen Vereinen hat man aber auch seine liebe Not damit, — sie halten nicht, zerreißen, stäuben etc. — kurz, das Ideal einer guten Matratze fehlt bis jetzt. Nach mehr als halbjähriger Prüfung kann ich nun die von Herrn **Adam Schildge IV.** aus **Rüsselsheim** gefertigten Cocosmatten als ganz vorzüglich gut und dauerhaft empfehlen. Mir sind bessere Matratzen noch nicht vorgekommen; sie sind weich, elastisch, lassen sich gut transportieren, bieten keine Gelegenheit zum Hängenbleiben der Füße, und, wie gesagt, die unsere ist nach mehr als 8monatlichem Gebrauch noch wie neu. Auch der Preis, nach verschiedener Grösse, 26—36 Mark, ist bei der Solidität und Dauerhaftigkeit ein ganz angemessener. Segeltuchmatratzen sind durch ihre Vergänglichkeit jedenfalls teurer. Ich kann also die Anschaffung nur empfehlen.

Lindenau, im September 1876.

**Dr. F. Goetz,**

Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft.

Sehr geehrter Herr!

Wenn Sie noch **Cocos-Turnmatten** fertigen, bitte ich um recht baldige Übersendung einer mittelgrossen, recht starken Matte. Die von Ihnen mir gesendete ist erst jetzt unbrauchbar geworden, — eine anderwärts bezogene (ohne mein Zuthun) hat nicht die halbe Zeit gehalten. Ergebenst

Lindenau-Leipzig, 1. Dezember 1882.

**Dr. F. Goetz,**

Geschäftsführer der Deutschen Turnerschaft.

Herrn Adam Schildge IV. in Rüsselsheim a. M.

Seit einigen Jahren bezog ich von Ihnen ungefähr 20 Stück **Cocos-Faser-Turnmatten** und kann die Güte und Dauerhaftigkeit derselben nur loben. Das Ausklopfen und Schütteln der Matten reinigt dieselben vollkommen und der Staub beim Springen ist auf ein Minimum reduziert. Indem ich auch von anderer Stelle aus Deutschland Turnmatten bezog, kann ich der Wahrheit gemäss bezeugen, dass Ihr Fabrikat das dauerhafteste und das am Schönsten gearbeitete ist. Wo ich Turnhallen einzurichten habe, werde ich Ihre Turnmatten befürworten.

Budapest, 1. März 1883.

**Ernst Bokelberg,**

technischer Leiter des National-Turnvereins und Vizepräses  
des Ungarischen Turnlehrer-Vereins.

Herrn Adam Schildge IV. in Rüsselsheim a. M. bescheinige ich hiermit, dass die von ihm bezogenen **Cocos-Turnmatten** sich bei uns vorzüglich bewährt haben. Nach einem mehr als sechsjährigen Gebrauche ist die Abnutzung dieser Turnmatten so gering, dass dieselben voraussichtlich noch einmal so lange halten werden. Einen nicht zu unterschätzenden Vorteil gewähren diese Matten dadurch, dass sie sich durch Ausklopfen oder Ausschütteln leicht vom Staube reinigen lassen. Bei dem Gebrauche derselben ist auch die Turnhalle mehr staubfrei zu halten, als dies bei der Benutzung anderer Springmatratzen möglich ist.

Frankfurt a. M., 12. Februar 1883.

**G. Danneberg,**

städt. Turninspektor in Frankfurt a. M.



Durch obige Zeugnisse ist genugsam erwiesen, dass meine **Cocos-Turnmatten** viel zweckmässiger sind, die doppelte Zeit halten und somit auch den doppelten Wert als diejenigen meiner Konkurrenz haben.

Auch erlaube ich mir meine **Cocos-** und **Manilla-Teppiche** in den vorzüglichsten Qualitäten und neuesten Mustern zum Belegen von Zimmern, Gängen und Treppen aufs beste zu empfehlen.

Preisverzeichnisse werden auf Wunsch franko zugesandt.

**Rüsselsheim a. M.**

# Adam Schildge IV.

Erfinder der Cocos-Turnmatten  
und Cocos-Turnmatratzen.

# O. Faber, Leipzig,

Brühl 64,

Turn- und Feuerwehrgerätefabrik, prämiert auf allen grossen Ausstellungen. Feinste Referenzen.

**Einrichtung von Turnhallen und Plätzen nach bewährten Systemen**, Geräte neuester Konstruktion, nach Angabe turnerischer Autoritäten, sowie langjährigen eigenen praktischen Erfahrungen, zuverlässige, sanbere und geschmackvolle Ausführung. Spezialitäten: **Tragbare**, nach Höhe, Weite und beliebig schräg **verstellbare schmiedeeiserne Barren** nach Herrn Dir. Dr. J. C. Lion, mit neuem Holmscharnier. D. R. P. No. 15945. Ganz vorzüglich bewährt. **Freistehende und hängende Recke** zum Spannen mit nur einer Schraube — eigene Konstruktion. **Rolleiter** mit Vorrichtung, dieselbe beliebig weit entfernt von der Wand senkrecht zu stellen. **Bacon's Original-Zimmer-Turnapparat** nach Dr. D. G. M. Schreber. **Kugelstäbe** mit ill. Übungsbuch. **Turnschuhe** mit **Gummisohlen**. **Cocosmatten** und **Matratzen**, beste Qualität.

## Alle persönlichen Ausrüstungsgegenstände für Feuerwehr.

Als besonders zu empfehlen und zu berücksichtigen sind meine nach Angaben von Autoritäten auf dem Gebiete der Heilgymnastik, Orthopädie und Hygiene angefertigten Geräte und Maschinen, als da sind:

**Spannstangengestell,**  
**Wolm,**  
**Klappgestell,**  
**Polstergestell oder Divan.**

**Rundlauf** mit und ohne Streckvorrichtung, **Schulterbretter** und **Kugelstäbe** nach Dr. Seeger, **Kugelgürtel** und **Stäbe** in verschiedenen Grössen und Materialien.

**Arm- und Bruststärker** für alle Altersstufen, **Leitern** mit **Anfliegebrett** und **Doppelleitern** etc.

Alles in solidester Ausführung bei bestem Material und höchst preiswürdig.

## Jugend- und Schulspiele.

**Ball** für **Fuss**, **Schlag-** und **Treibball** in Filz, Leder, Gummi und Blase mit Lederüberzug. **Schleuderbälle** mit abnehmbaren Handgriffen und verdeckten Schnallen. **Bummerang**.

**Criquet**, **Croquet** etc. **Spiele**.

**Disci**, **Pila**, **Akontia**, **Gerscheiben**. **Vorrichtung** zum **Schlagball**, **Ballkörbe**, **Keulen** in jedem Gewicht. **Schlaghölzer**.

## Zum Patent angemeldet:

**Barren** nach Höhe, Weite und Schräge stellbar, dabei durch Fahrvorrichtung leicht transportabel, den weitgehendsten Anforderungen in Bezug auf festen sichern Stand entsprechend, bis auf die Holme ganz aus Eisen gefertigt.

**Barren** zum Eingraben, mit Eisenständern, die Holme leicht und schnell abnehmbar. Allen Einflüssen der Witterung trotzend.

**Reck-Fundamente** von Eisen, zum Aufschrauben beliebiger Recksäulen.

\* **Schaukelgerüste** auch zum Gebrauch als festes Reck eingerichtet mit Drahtseilbefestigung zum Aufstellen in Gärten, Höfen, Zimmern etc., ohne im Fussboden irgendwie eingelassen oder befestigt zu werden und deshalb leicht an einen anderen Ort aufstellbar.

\* **Springständer** mit Eisenfuss, so eingerichtet, dass ein Niederfallen derselben, durch Aufspringen auf die Schnur veranlasst, unmöglich den Springer gefährden kann, sondern dass allemal der Springer vor dem etwa niederfallenden Ständer sich befinden muss.

**Schaukeln an Ketten**, **Drahtseilen** und **Hanfseilen** in einfachster bis zur reichsten Ausstattung.

Preiscourante, Zeichnungen, Kostenanschläge gratis und franco.

\* Besondere Wünsche werden gern berücksichtigt und schnell ausgeführt.



